

# LOUISE

Das Bad Homburg  
Magazin

Ausgabe 9 / 2021  
Gratis für Sie!



## JUNGE KUNST

JazzT. – Jazztage  
Indoor und Outdoor

Markus Lüpertz in der  
Englischen Kirche



**Kohle sparen und etwas fürs Klima tun.**

Jetzt günstige Ökoenergie von Mainova sichern.

- ▶ Günstige Preise
- ▶ Bis zu 24 Monate Preisgarantie\*
- ▶ Umweltfreundlich dank Ökostrom und Ökogas

Jetzt wechseln auf [mainova.de/sparen](https://www.mainova.de/sparen) oder unter **0800 5895478**



**Bis zu 410 €  
Neukundenbonus\***





## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

**selten ist Musik so vielfältig wie beim Jazz.** Das erleben Sie immer wieder im Speicher, der Schlosskirche oder während des Bad Homburger Sommers – und jetzt bei JazzT.Bad Homburg. Die Jazztage 2021 bieten großartige Musik und ein kleines Stück Normalität in unserer Innenstadt. Bad Homburg wird Jazz, ein schönes Signal.

**Leben kehrt an weiteren Orten nach Bad Homburg zurück.** Das Kurtheater kündigt Olaf Schubert und seine Freunde an. Die Stadt stellt in der Englischen Kirche Markus Lüpertz aus, einen der bekanntesten Künstler der Gegenwart. Er war mit monumentalen Skulpturen bei den Blickachsen 2003 und 2005 vertreten, diesmal liegt ein Schwerpunkt auf Malerei und dem grafischen Werk. Der Jugendkulturtreff E-Werk nimmt an einem regionalen Theater-projekt teil und zeigt „Starke Stücke“.

**Die Louise-Redaktion hat noch andere spannende Termine entdeckt.** Und sie war junger Kunst auf der Spur, in Schulen, in der Galerie Artlantis oder ganz einfach auf der Straße.

Viel Freude bei der Lektüre und bei Ihrer Rückkehr in ein manchmal fast normales Stadtleben wünscht Ihnen

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'A. Hetjes'. The signature is fluid and cursive, written in a professional style.

**Alexander W. Hetjes**  
Oberbürgermeister



Klavierkonzert mit Emanuel Roch im Kurtheater



Markus Lüpertz in der Englischen Kirche

## EDITORIAL

### STADTGESPRÄCH

**6** Junge Kunst

### SPECIAL

**12** JazzT. Bad Homburg

**16** Das Laternenfest

**20** Vorschau: Poesie- & LiteraturFestival

### BÜHNE

**22** Komödie: Die Streiche des Scapin

**23** Olaf Schubert & seine Freunde

**23** Volksbühne: Wahrheiten und andere Lügen

**24** Musical: Tabaluga und Lilli

**26** Vorschau auf den Oktober

### KONZERTE

**26** Bad Homburger Schlosskonzerte

**27** Kurkonzerte

**28** Saalburgkonzerte:  
Landesjugendsinfonieorchester Hessen

**28** Schlosskirche: Orgelmatinee

**28** Ev. Gedächtniskirche: Orgelmatinee

**29** Ev. Gedächtniskirche: Lumen de Lumine –  
Licht vom Licht

**29** Forum für junge Künstler:  
Klavierabend mit Emanuel Roch

### SPEICHER

**30** Robin McKelle – Soul Jazz

### VERANSTALTUNGEN

### AUSSTELLUNGEN

**35** Englische Kirche: Markus Lüpertz

**36** Jakobshallen: Arik Levy – MineralForest

**36** Museum Sinclair-Haus: Tempo! Alle Zeit der Welt

**37** Schloss Bad Homburg: Princess Eliza

**38** Galerie Artlantis: Spiel mit Licht und Feuer –  
Markus Elsner, Marlies Pufahl

**39** Hölderlin-Zentrum: Andenken –

ein poetisches Meisterwerk

**39** Vortrag: Hölderlin in Frankreich

**40** Schaudepot im Horex Museum:  
Museales aus der Homburger Geschichte

**40** Führung: Die grafische Sammlung

**41** Central-Garage: ALVIS

**41** Römerkastell Saalburg: Hammer! –  
Handwerken wie Kelten und Römer

**41** Museum im Kitzenhof: Gonzenheimer Schulen

### YOUNG LOUISE

**42** Starke Stücke: Schneewittchen

**42** Jugendkulturtreff e-werk: Der Grüffelo

**42** StadtBibliothek: Lesung „Parole Teetee“  
von Antje Herden

**43** Kinder- und Jugendliteraturwettbewerb

### DIES UND DAS

**43** Stadtarchiv: Robert Fuchs-Liska: Der Zoppekratz

**44** Schreibwerkstatt: Landschaft schreibt

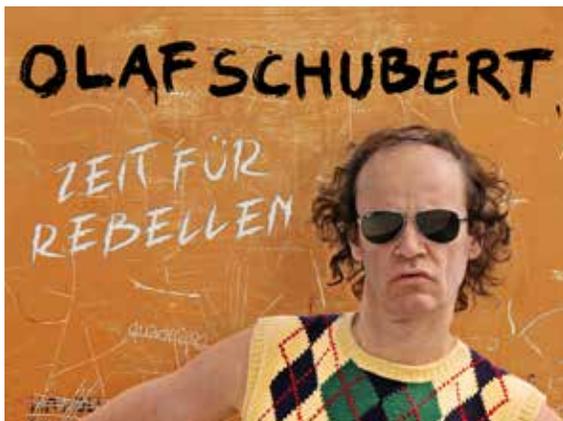
**44** MSC Bad Homburg: Int. Horex- und Oldtimertreffen

**45** Stolperstein-Verlegung 2021

**45** Hölderlinschule, Hessenring 156:  
Raoul Schrott liest „Erste Erde Epos“

**45** Bildvortrag: Bad Homburg von A bis Z

**46** Geschichtsverein: Von Friedrich I. bis zu Ferdinand:  
12 Landgrafen im Porträt



Olaf Schubert & seine Freunde im Kurtheter



Stolperstein-Verlegung in Bad Homburg

© xxx xxx

- 46 Deutsch-Russische Brücke: 200. Geburtstag von Fjodor M. Dostojewski
- 47 Bad Homburg Conference: KlimaPolitikWandel. Wie gestalten wir die Zukunft?
- 47 Stadtarchiv: Wanderung „Geschichte am Wegesrand“
- 48 Veranstaltungen der VHS
- 49 Historisches erforscht und erzählt  
Bildband: Prunk und Prominenz auf der Promenade  
Geschichte(n) rund um Dornholzhausen

### HESSEN PARK

- 50 Märkte und Treckertreff

### SCHLOSS BAD HOMBURG

- 52 Königsflügel wieder zu besichtigen
- 53 Warum „Königsflügel“?
- 53 Fantasiervolle Auszeit: Zeit für Fantasie

### SPIELBANK

- 54 Willkommen im goldenen Herbst

### BAD HOMBURG ENTDECKEN

- 56 Führungen

### HEREINSPAZIERT

- 54 Drogheria: Kulinarisch genießen wie in Italien

### AUFGESCHLAGEN

- 49 „Werbeprospekt“ für die Taunus-Besiedelung

### FÜR SIE GELESEN

- 26 Christoph Nonn:  
„12 Tage und ein halbes Jahrhundert“

- 50 Impressum

**GERNE**  
kündigen wir auch Ihre  
Veranstaltungen in LOUISe an,  
liebe Leserinnen und Leser.  
Beachten Sie aber bitte, dass wir jeden  
**5. EINES MONATS**  
Redaktionsschluss für die Ausgabe  
des folgenden Monats haben.  
LOUISe erscheint jeweils  
am letzten Donnerstag im Monat  
als gedruckte Ausgabe sowie  
als Online-Ausgabe unter  
[www.louise-magazin.de](http://www.louise-magazin.de).

Ihre  
LOUISe-Redaktion

# JUNGE KUNST

Junge Kunst – ein weites Feld! Über Jahrhunderte hinweg wurden Ölgemälde und Grafiken sowie Stein- und Bronze-Skulpturen als Kunst angesehen. Die zeitgenössische Kunst umfasst dagegen etliche Techniken mehr: Fotografie zum Beispiel, Film und Video, Installationen, Streetart. Will man etwa diesem unbekanntem Wesen, das sich Banksy nennt, absprechen, ein Künstler zu sein? Nein! Weniger, weil seine Werke für Millionen von Pfund Sterling oder Dollars gehandelt werden, seitdem sich sein „Girl With Balloon“ nach dem Verkauf zum Teil selbst zerstörte, sondern weil er etwas zu sagen hat. In diesem Fall war es Banksys Kritik am Kunstmarkt. Und seine Streetart spricht so wieso von allen Misslichkeiten dieser Welt.

Junge Kunst ist, wie die überlieferte auch, die Abbildung von Beobachtungen, Gedanken und Visionen, aber sie hat neue Erzählweisen. Man denke an die jüngste Schau „O! Hölderlin“ im Gustavsgarten. Studenten der Offenbacher Hochschule für Gestaltung setzten ihre Interpretationen von Hölderlins Dichtungen in dreidimensionale Bilder um. Ein weiteres Beispiel ist der „ISO 5000 Award“, der jedes Jahr eine Ausstellung junger Fotokunst in die Englische Kirche bringt. ISO 5000 bezieht sich auf hoch lichtempfindliches Filmmaterial, das mit bloßem Auge kaum zu erkennende Einzelheiten wiedergibt. Die diesjährige Preisträgerin Johanna Schlegel thematisierte mit „Memories I don't have“ das Nichterinnern trotz vorliegender Fotos. Durch chemische Prozesse ließ sie die Bilder ihre Funktion als Gedächtnisstütze verlieren und sie zu Projektionsflächen von Assoziationen des Betrachters werden.



Diese Beispiele junger Kunst kann man nun nicht mehr ansehen, ein anderes wird jedoch noch lange erhalten bleiben: die Sprühmalerei in der Unterführung „Am alten Wehr“, die die U-Bahn-Endhaltestelle Gonzenheim mit dem Wohngebiet verbindet. Die Stadt hatte es in Auftrag gegeben, um den Durchgang freundlicher zu gestalten. Nun begleiten große, stilisiert dargestellte Menschen die Passanten auf ihrem Weg zur Arbeit oder nach Hause: eine Frau mit dunklen langen Haaren, die in der einen Hand einen Coffee-to-go-Becher, in der anderen das Smartphone am Ohr hat, zwei junge Männer mit Umhängetaschen, in denen Studenten gern ihre Unterlagen transportieren, eine



## STREETART – ABBILDUNG DER STADTGESELLSCHAFT

Mutter mit Kind an der Hand. Auf der anderen Seite sieht man unter anderem Jogger, einen Mann, der seinen Sohn auf den Schultern trägt, einen Mann beim Gassigehen mit seinem Hund. Hinter all diesen Menschen verlaufen parallele, verschiedenfarbige Linien die Wand entlang, die in einem Kreis enden bzw. beginnen.

„Dieses Bild symbolisiert die Stadtgesellschaft“, sagt sein Schöpfer Jan-Malte Strijek, ein freischaffender Künstler in Frankfurt. „Ihre unterschiedlichsten Mitglieder treffen sich in der Unterführung, laufen miteinander hindurch, um sich dann wieder zu trennen.“ Strijek hat, wie er erzählt, Zeit seines Lebens gemalt und trotzdem zunächst einen „bürgerlichen“ Beruf ergriffen. Mit Anfang 30 wag-

te er den Neuanfang als Künstler. „Es war ein Drängen in meiner Brust, ich hatte Bilder im Kopf, die mussten raus.“ Er legte seinen Schwerpunkt auf Kunst am Bau, weil ihm das großflächige Arbeiten Spaß bereitet. Im Frankfurter Raum, aber auch auswärts, z.B. in Hannover, durfte der heute 45-Jährige Projekte verwirklichen. Darüber hinaus fertigt Jan-Malte Strijek Leinwandarbeiten mit einer Mischtechnik aus Sprühlacken und Acrylfarben, die er mit Pinsel, Airbrush und Sprühdose aufträgt. Schon zwei Mal erhielt er dafür ein Stipendium der Hessischen Kulturstiftung. **Und nicht zuletzt arbeitet der Künstler des Öfteren mit Jugend-Gruppen, die er in die große Kunst von Streetart einführt.**



## WAS MASKEN VERBERGEN – UND ENTHÜLLEN

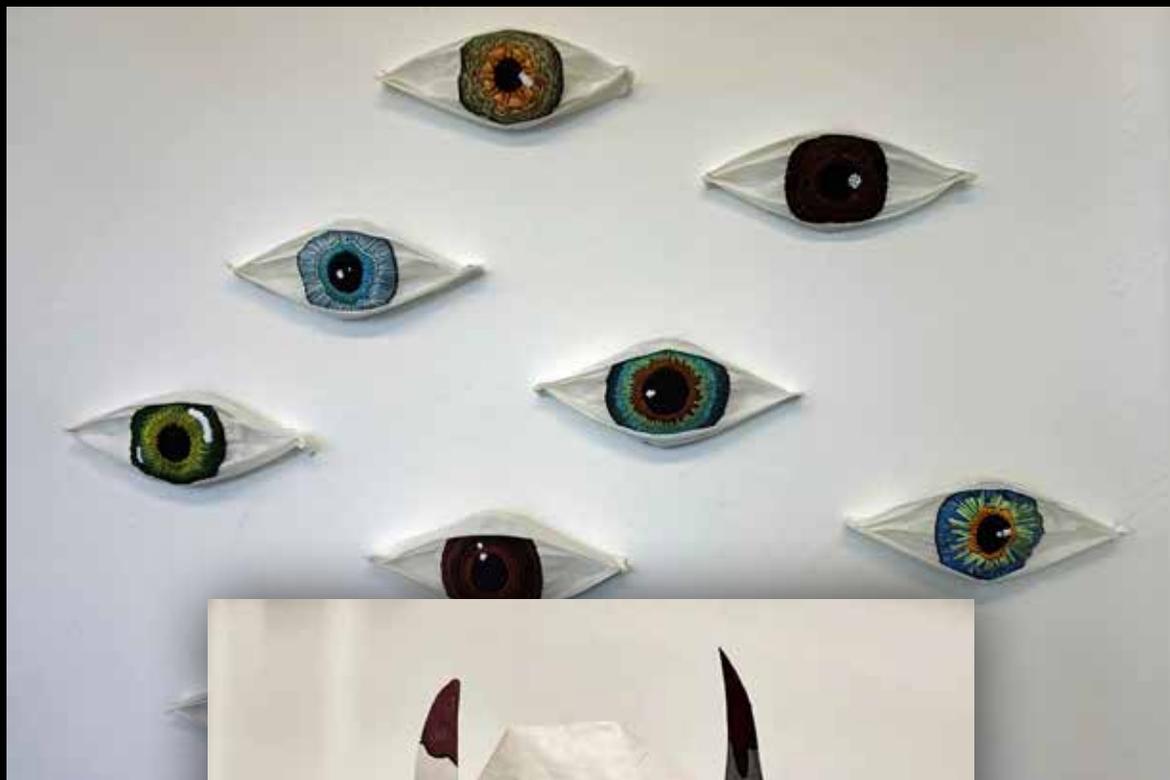
**J**unge Kunst – im Taunus bekommt sie eine breite Bühne: mit den Ausstellungen „Kunst aus Schulen“, die der Hochtaunuskreis gemeinsam mit dem Kunstverein Artlantis veranstaltet. Normalerweise wird sie in dessen Galerie im Tannenwaldweg gezeigt, wegen der Pandemie in diesem Jahr jedoch digital. Corona war diesmal auch das Thema, speziell „Masken“, und was die Schülerinnen und Schüler aus neun Schulen abliefern, bezeichnete die Taunus-Zeitung sogar als sensationell. Die besondere Situation der Corona-Pandemie wurde mal ernst und nachdenklich umgesetzt, mal mit einer guten Portion Humor.

„Die aktuelle Situation macht etwas mit uns. Wie fühlst du dich dabei? Als Künstler ist es unsere Aufgabe, bildhafte Formen zu entwickeln, um dem Ausdruck zu verleihen, was sich gerade in uns abspielt“, heißt es aus der Mittelstufe der Bad Homburger Humboldtschule. Die jungen Leute bastelten aus den unterschiedlichsten Materialien Masken, mit denen sie ihre Gesichter oder sogar den ganzen Kopf verhüllten. Andere nahmen den allgegenwärtigen Mund-Nasen-Schutz als Grundlage. Kronberger Unterstufenschüler nähten sie aneinander – als Bildnis für das Zusammensein, das Masken derzeit ermöglichen – und bestickten sie mit Dingen, die sie vermissten. Die verschiedenen Sticktechniken zeigen außerdem das Zusammenwirken

der Generationen in Zeiten von Homeschooling. Vom Gymnasium Oberursel kamen Dutzende von Augen, ebenfalls gestickt in linsenförmige weiße Masken – Symbole für die Gesichtsverhüllungen, die nur noch in den Augen das Persönliche erkennen lassen.

Deutlich beeindruckt von den großartigen Arbeiten zeigte sich vor allem die Jury, die über die Träger der Schulkunstprieze der Johann-Isaak-von-Gerning-Stiftung entschied. Benannt wurde die Stiftung nach einem in der Goethe-Zeit in Kronberg und Homburg lebenden Gelehrten, Diplomaten und Kunstsammler. Gleich zwei Bad Homburger Schulen räumten Preise ab: Einen ersten Preis gewann die Unterstufe des Humboldtgymnasiums für „Schräge Vögel“, eine der humorvollen Interpretationen des Maske-Tragens. Die Kinder bemalten Papiertüten mit Gesichtern, die ihr Leben, ihre Wünsche und Vorstellungen spiegelten, stülpten sie sich über den Kopf und ließen sich in ihrem Umfeld fotografieren. Ihre Aktionen „ICH? Jetzt!“ mit der Kamera festgehalten haben auch die mit einem zweiten Preis ausgezeichneten Oberstufen-Schüler des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums. Sie experimentierten mit Nylonstrumpfhosen, die, als Masken verwendet, ihre Träger in andere Menschen verwandelten.

**Diese junge Kunst sollte man unbedingt anschauen:**  
[expo.galerie-artlantis.de](http://expo.galerie-artlantis.de)



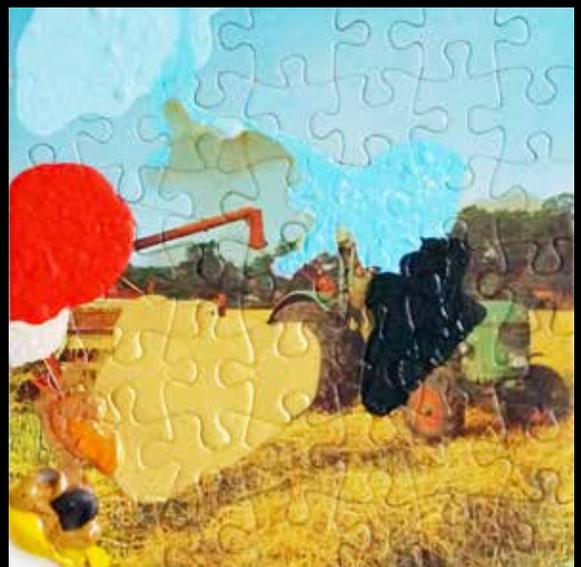
## JUDITH WEIßIG – AUGE FÜR DAS UNSPEKTAKULÄRE

Artlantis-Chef Hans-Helmut Rupp war natürlich erster Ansprechpartner für LOUISe, als es darum ging, wer von den vielen Vereinskünstlern unter die Rubrik „Junge Kunst“ fällt. Seine Antwort kam spontan und fand auch keine Ergänzung: Judith Weißig. 1978 in Tübingen geboren, kam sie über Leverkusen und Köln 2018 nach Bad Homburg – der Liebe wegen. Sie schloss sich dem Kunstverein Artlantis an. Im kommenden Jahr soll sie in der Galerie Artlantis zusammen mit dem Leipziger Michiel Frielink ihre erste Einzelausstellung erhalten. Sie macht sich bereits Gedanken, was sie in der ehemaligen Kartonagenfabrik zeigen will. „Es werden Arbeiten aus dem Jetzt sein“, sagt sie, „das Ankommen in einer Stadt, das Zurechtfinden.“ Es sind stets eigene Erlebnisse, die Judith Weißig künstlerisch umsetzt. Sie sammelt Eindrücke und Momente, Material und Assoziationen und fügt sie zusammen, heißt es auf ihrer Website. Dort sind einige der Geschichten über die Ursprünge der Bilder nachzulesen. Ob sie Tagebuch schreibe, um sich zu erinnern? „Früher ja, heute schreibe ich nur meine Träume auf“, antwortet sie.

Judith Weißig sucht den Sinn in den Dingen, die „einfach passieren“. „Das wünsche ich mir, dass viele Menschen das auch machen: das Auge auf das Unspektakuläre richten.“ Das Unspektakuläre, das sind auch die Materialien, die die Künstlerin nicht einfach verwendet, sondern die sie inspirieren: Puzzles, Pralinschachteln, Papiere, getrocknete Nudeln und Blumen, Filzfüße, Wachs, Goldstaub. Und dazu Farben. Viel Farbe, in den buntesten Tönen – Linien, Kleckse, dicke Tupfer. „Ich will nicht, dass alles verkopft. Es soll einfach sein, aber offen für Interpretationen“, so die 42-jährige Neu-Homburgerin.

[www.judithweissig.de](http://www.judithweissig.de)

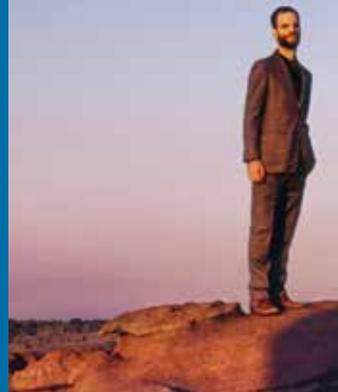
Eva Schweiblmeier





Judith Weißig, Farbe in Tüten

Goldmeister © Topper Komm



## JazzT. Bad Homburg

Jazztage in Bad Homburg – 23. bis 26. September

In diesem Monat wird wieder nach Herzenslust gejazzt und geswingt. Wie damals, 1927, als Sidney Bechet den Jazz nach Bad Homburg brachte. Die Stadt hat diese Tradition über fast hundert Jahre gepflegt und ihr häufig neue Akzente gegeben. So vor zwei Jahren mit den Jazztagen „JazzT. Bad Homburg“. Nun gibt es eine Neuauflage: New Orleans-Jazz, Swing, Lounge-Jazz, Pop-Jazz, Funk-Jazz, ... Elektro-Jazz ... All that Jazz auf den Bühnen ... und Plätzen der Stadt.

**DONNERSTAG, 23. SEPTEMBER,  
20.00 UHR, KURTHEATER**

### Goldmeister

Hip-Hop-Swing

Mit Chris Dunker und Phil Ohleyer bekommt der Oldtime-Jazz und Swing der Gatsby-Generation neuen Schwung. Mit ihrem zweiten Album „Willkommen in den Zwanzigern“, für das sie sieben Songs selbst schrieben, stellen sie die Frage: Wie würden die 20er-Jahre hundert Jahre später klingen?

Eintritt: 25,00 € bis 39,00 €.



**FREITAG, 24. SEPTEMBER,  
19.30 UHR, KURTHEATER**

### Indra Rios-Moore

Vocal-Jazz

Die New Yorker Jazzkünstlerin mit afro-amerikanischen/puertorikanischen Wurzeln hat international bereits ein lautes Echo erzeugt. Sie gewann 2016 in München den BMW-Welt-Jazz-Award und wird bereits als „weiblicher Gregory Porter“ gehandelt.

Eintritt: 25,00 € bis 39,00 €.



**FREITAG, 24. SEPTEMBER,  
21.30 UHR, SPEICHER IM  
KULTURBAHNHOF**

### Mario Rom's Interzone

Dem Trompetenspiel des Bandleaders Mario Rom kann man sich kaum entziehen. Mit Lukas Kranzlbinder am Kontrabass und Herbert Pirker am Schlagzeug erzeugt er eine musikalische Intensität, die schon zum Montreal Jazz Festival führte.

Eintritt: 28,00 €.

**SONNTAG, 26. SEPTEMBER,  
19.00 UHR, SCHLOSSKIRCHE**

### Thomas Siffling Mediterranean Trio

„My favorite Songs“

Der Mannheimer Trompeter Thomas Siffling präsentiert sein neues Mediterranean Trio um den Akkordeonisten Laurent Leroi und der Bassistin Shana Moehrke. Durch den einzigartigen Sound des Akkordeons, dem Klang des Kontrabasses und der ausschließlichen Verwendung des weicheren Flügelhorns entsteht ein wunderbar leichter und entspannter Sound. Siffling zählt zur ersten Riege der deutschen Jazztrompeter und zeigt in diesem Projekt wieder mal sein großes lyrisches Potential auf dem Flügelhorn. Benefiz-Konzert des Lions Clubs Bad Homburg.

Eintritt: 23,00 € bis 37,30 €.



The Small Easy

# JAZZT. In the City Jazztag am Samstag, 25. September, ab 11.00 Uhr

Wenn Jazzklänge über die Louisenstraße ziehen, bereichern auch Street-food-Stände am Waisenhausplatz und Kurhaus mit fairem und regionalem Angebot den Samstag. Und wer noch für die abendlichen Konzerte in der Stadt bleibt, kann sich auch über das verlängerte Shoppingangebot bis 21.00 Uhr freuen.

**KURHAUSPLATZ, ZWISCHEN 11.00 UND 15.00 UHR**

## Mama Shakers

Die junge, wilde Jazzcombo aus Paris erobert das deutsche Publikum. Mit ihrer temperamentvollen Frontfrau Angela Strandberg (Gesang, Trompete und Waschbrett) bringt die Band ganz frischen Wind in den alten Jazz und Blues.



**FUSSGÄNGERZONE ZWISCHEN KURHAUS- UND MARKTPLATZ, ZWISCHEN 11.00 UND 16.00 UHR**

## Walk-a-Tones

Die Walking-Band mit der ausgebildeten Jazzsängerin Nathalie Schäfer begeistert immer wieder aufs Neue.

## Herrenkombo – Swing

Sie swingen und klingen mit Saxofon, Akkordeon, Kontrabass und Gesang wie damals in der guten alten Zeit. Stilecht, voller Energie und selbstverständlich ohne Verstärker oder sonstige Hilfsmittel.



© Axel Gaube

## Die Walking Band

Das ist Musik zu Fuß. Live und unplugged. Immer in Bewegung. Aktuelle Hits. Unvergessene Evergreens. Liebenswürdige Ohrwürmer. Lieblingshits und Klassiker. Alles, was Spaß macht.



© Walking Band

## The Small Easy

In ihrer Musik lebt das New Orleans der Jahre 1900 bis 1950 auf: Hier im Big Easy, dem einzigartigen Schmelztiegel des amerikanischen Südens, entstand im Zusammenwirken von afrikanischen, französischen, indianischen und karibischen Einflüssen die Urform des Jazz.



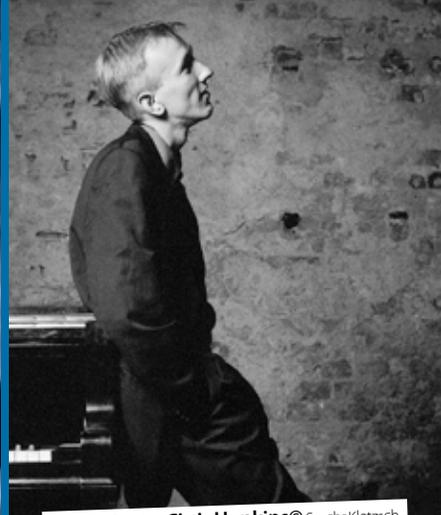
**LOUISEN-ARKADEN, PLATZ AN DER KISSELEFFSTRASSE, 16.00, 17.00 UND 18.00 UHR**

## Holler My Dear

Folk-Jazz

Folkig-jazziger Akustik-Pop – nicht nur Jazz fließt in die fröhliche Musik des internationalen Sextetts um die Sängerin Laura Winkler, sondern auch Balkan-Beat, Soul, Folk und Disco.

Mit Anmeldung:  
[www.louisenarkaden.de](http://www.louisenarkaden.de)



Viva valente. Chris Hopkins © SaschaKletzsch

## JAZZT. NIGHT Samstag, 25. September, ab 18.00 Uhr

**LOUIS-SAAL IM SCHLOSS,  
18.00 BIS 21.00 UHR**

### Trio Bohème – Barock meets Jazz

Face-to-Face-Kurzkonzerte (ca. 10 Minuten). Das Trio Bohémewidmet sich einer seltenen Art des Crossover, der Verknüpfung von Klassik, Klezmer und Gypsy Jazz. Der Sound wird geprägt vom virtuosen Geigenspiel und dem treibenden Groove von Viola und Gitarre. Eintritt frei.

**SCHLOSSKIRCHE,  
18.30, 20.15 UND 21.30 UHR**

### Viva Valente! A swingin' Tribute to Caterina Valente

Jeweils 30 Minuten. Caterina Valente, die im Januar ihren 90. Geburtstag gefeiert hat, ist bis heute unerreich. Eindrucksvoll waren ihre Jazz-Interpretationen, erfolgreich ihre Nachkriegsschlager. Das Allstar-Ensemble erinnert an die großartige Künstlerin und ihr Lebenswerk. Und das alles mit einem ordentlichen Schuss Jazz.

Wenn nichts anderes vermerkt:  
5,00 € pro Konzert der Jazz-Night.



**SPEICHER IM KULTURBAHN-  
HOF, 21.00 UND 22.30 UHR**

### Bobby Rausch

Jeweils ca. 45 Minuten. Experimental Grooves. Die Berliner Formation Bobby Rausch begeistert mit einem einzigartig kraftvollen, geradlinig tiefen Klang. Sie spielen eine Musik, die inspiriert ist durch die Schnittmengen von Jazz und Hip-Hop, digital und analog, Kontrolle und Improvisation.

**ENGLISCHE KIRCHE,  
19.30 UND 21.00 UHR**

### Liun – The Science Fiction Band

Space-Jazz & Synthpop, jeweils 45 Minuten. Die Schweizer Sängerin Lucia Cadotsch und der Münchner Saxofonist Wanja Slavin haben einen anspruchsvollen Synthie-Pop-Sound kreiert: urbane Musik mit dunklen Beats, schillernden Synths und pulsierenden Hooklines.

**KURTTHEATER,  
19.15 UND 20.45 UHR**

### Lyre Le Temps

Electro-Swing & Nu-Swing, jeweils 40 Minuten. Jazz, Elektro-Swing und Hip-Hop aus Frankreich.



Lyre Le Temps © Bartosch Salmanski

**STEIGENBERGER HOTEL,  
19.00 BIS 22.00 UHR STÜND-  
LICH**

### Swing Delikatessen

Lounge-Swing à ca. 20 bis 25 Minuten in der Hotel-Bar. Das Musikrepertoire der Band „Swing Delikatessen“ reicht von Swing-Klassikern aus den 20er- und 30er-Jahren über Hits von Frank Sinatra bis zu Swing-Versionen aktueller Songs. Eintritt frei.



Lyre Le Temps © M. Bader



Bobby Rausch © Anna Aicher

Mario Rom's Interzone © Severin Koller

## Liegestühle für eine lebendige City

### LOUISe verlost drei Exemplare

Wer den Bad Homburger Sommer besucht hat oder kürzlich in der Innenstadt war, hat sie sicher schon gesehen: Die sommerlichen Liegestühle in Bad Homburger Blau-Weiß mit vielen schönen Zitaten zieren seit kurzem die Eingänge von Geschäften in der City. Die Liegestühle wurden dem Handel kostenfrei zur Nutzung zur Verfügung gestellt und sind auch zukünftig bei Veranstaltungen unterwegs. Sie können über das Stadtmarketing gebucht werden (Info an [stadtmarketing@bad-homburg.de](mailto:stadtmarketing@bad-homburg.de)).

Zu den JazzTagen verlost LOUISe drei Liegestühle. Um teilzunehmen, muss eine Frage beantwortet werden: „What we play is live!“ – dieses Zitat eines berühmten Jazzmusikers ist das Motto der diesjährigen JAZZT. JazzTage Bad Homburg. Wie heißt der Musiker? Einsendeschluss ist der 15. September. Einsendungen per E-Mail unter dem Stichwort „Liegestühle“ an [info@louise-magazin.de](mailto:info@louise-magazin.de). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Ticket-Verkauf bei Tourist Info + Service im Kurhaus, Tel. 06172-178 3710, E-Mail: [tourist-info@kuk.bad-homburg.de](mailto:tourist-info@kuk.bad-homburg.de), oder bei Frankfurt Ticket, Tel. 069-13 40 400 oder [www.frankfurt-ticket.de](http://www.frankfurt-ticket.de).**

Informationen zum Hygienekonzept auf der Homepage [www.jazztage-bad-homburg.de](http://www.jazztage-bad-homburg.de).

**18.15, 20.15 UND 21.45 UHR**

## Die Jazz-Lesung

Ein Abend mit Stimme, Kontrabass und Saxofon, jeweils ca. 30 Minuten. Die Jazz-Lesung wirft existentielle Fragen auf, beleuchtet erstaunliche Zusammenhänge, schafft verblüffende Zusammenklänge und berichtet, ... dass Üben nicht hilft ... wie bei einer chaotischen Aufnahmesession mit Billie Holiday etwas ganz Besonderes entsteht ... wie ein Schlagzeugsolo zum Gedicht mutiert ... von



Schwab-Winterschladen-Quabeck

welchen drei Wünschen Jazzmusiker träumen ... warum 3963 Glühbirnen Louis Armstrongs Trompete den Weg in die Höllenkreise leuchten und ... dass Dr. Caligari sich über den Minirock erfreut und propagiert: Die Welt wird Jazz.

Mit Texten von und über Miles Davis, Billie Holiday, Dorothy Baker, Peter Niklas Wilson, Ashley Kahn, Michael Naura u.a. sowie Songs von Charlie Parker, Miles Davis, Billie Holiday. Mit Holger Schwab – Vorleser, Bernd Winterschladen – Saxofon und Markus Quabeck – Kontrabass und Vorleser.

Die Jazz-Tage sind eine Veranstaltung der Kur- und Kongreß-GmbH Bad Homburg in Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Homburg und den Louisen-Arkaden.

**13. BIS 25. SEPTEMBER, GEÖFFNET ZU GESCHÄFTSZEITEN  
MODEHAUS SINN IM LA VIE, LOUISENSTRASSE 86-90**

## JAZZT. Stilvoll – Musik & Mode

Ausstellung und Gewinnspiel

Etwa 30 Schwarz-Weiß-Fotografien aus den 20er- bis 60er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts zeigen Jazzmusiker. Vornehmlich Porträts, aber auch Bühnen- und Konzertaufnahmen dokumentieren die seinerzeitigen Jazzstars in der Mode ihrer Zeit. Stilvoll ist es damals zugegangen! Die Fotografien im Modehaus Sinn gehen einen spannenden Dialog mit der aktuellen Mode ein. Wer die Jazzgrößen kennt, deren Sound und Interpretationen noch heute zitiert werden, hat gute Chancen auf einen der wertvollen Preise, zur Verfügung gestellt vom Modehaus Sinn. Eine gute Hilfe bieten die Mitspielkarten. Diese enthalten bereits alle Namen, und es gilt, diese den richtigen Fotografien zuzuordnen.

# DIE VIREN UND DAS LATERNENFEST



## Schon 1938 gab es eine Absage – wegen Kinderlähmung

Jahr für Jahr waren wir gewohnt, Ende August, Anfang September vier Tage lang zu feiern. Mit Tausenden von Menschen über die Louisenstraße und den Rummelplatz zu ziehen, auf den Plätzen der Stadt zu Live-Musik zu singen und zu tanzen und sich bei Bier, Äpfelwoi oder Softgetränk mit Bekannten und Fremden Tisch und Gespräche zu teilen. Nichts davon mehr. Pandemiebedingte Zwangspause im vergangenen Jahr und in diesem auch. Dabei ist es keineswegs das erste Mal, dass uns Homburgern ein Virus einen Strich durch unsere Laternen-

fest-Laune macht. Damals war es das Poliovirus, das die gefürchtete Kinderlähmung hervorruft. Als es 1938 im Taunus ausbrach, wurde das Heimatfest abgesagt.

Zu groß war die Angst vor der Krankheit und einer Epidemie. 1916 hatte ein Ausbruch in der Großstadt New York 27.000 Gelähmte und 9.000 Todesopfer gefordert. Seitdem, und vor allem ab 1930 bis in die 1950er-Jahre hinein, erschreckten immer wieder größere Krankheitswellen die Menschen. Es gab keine Arzneien, um die Kinderlähmung zu bekämpfen, und auch keinen Impfstoff, mit dem man sie verhindern konnte. Um dem Virus nicht noch mehr Nährboden zu verschaffen, sprach das Gesundheitsamt ein Verbot aus: So wie in unseren Tagen Massenveranstaltungen abgesagt wurden, durfte das Laternenfest 1938 nicht stattfinden. Allerdings hatten die Verantwortlichen nicht mit der



© Harald Weit

Empörung der Bad Homburger gerechnet. An dem Samstag, an dem das Laternenfest stattfinden sollte, marschierte ein Demonstrationszug durch die Straßen und murmelte im Chor: „Nieder mit dem Doktor!“ Damit war jener Dr. Pachnio gemeint, der das Verbot ausgesprochen hatte.

Man kann sich in heutigen Corona-Zeiten vorstellen, wozu das Verbot gut gewesen ist. Von einer größeren Ausbreitung des Virus in Bad Homburg ist nichts bekannt. Zwar gibt es immer noch Länder auf der Welt, in denen Poliomyelitis auftritt, in Deutschland gilt sie jedoch als ausgerottet – dank der Impfungen, die ab Anfang der 1960er-Jahre möglich waren. Die Kinder wurden schulklassenweise zur Impfung geführt, da gab es kein Vertun. Das mit dem Vakzin getränkte Stück Zucker auf dem Löffel wurde zur Pflicht. „Schluckimpfung ist süß,

Kinderlähmung ist grausam“, hieß es in den Werbekampagnen, die überzeugen sollten.

Mit der Absage des Laternenfestes brach für die Homburger eine Welt zusammen, obwohl sie zu dem Zeitpunkt noch nicht einmal wissen konnten, dass es wegen des Zweiten Weltkrieges die nächsten zehn Jahre kein Laternenfest geben würde. Dabei hatte alles so schön angefangen. Das Fest war für die Homburger Wirtschaft, besonders für das darniederliegende Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, ein Knaller. Der Börsenkrach, die Weltwirtschaftskrise, Inflation, hohe Arbeitslosigkeit – die Menschen hatten kein Geld mehr für ein abendliches Bier oder ein Essen in einem Restaurant. Für ein großes, fröhliches Fest, so wie es Oberursel vormachte, sparte man sich dagegen gern ein paar Groschen vom Munde ab. Homburgs Gastronomen suchten zusammen mit Bürgermeister Erich Meusel und Verkehrsamtsleiter Heinrich Pens nach Wegen aus dem Dilemma.

Ursprünglich dachte die Runde an großangelegte Festspiele mit Freiluftaufführungen, verwarf die Idee aber, weil ihre Umsetzung zu teuer gewesen wäre. Am Ende kam eben jenes Lichterfest heraus, dessen Strukturen sich über die Jahrzehnte erhalten haben. Auf dem Rummelplatz luden Karussells und Buden zu Fahr-, Schieß- und Schlemmervergnügen ein, ein großer Festzug mit von den Vereinen geschmückten Wagen schlängelte sich durch die Straßen, die Kinder zogen mit selbstgebastelten Laternen durch die Stadt. Paul Grützner hatte das Laternenfestlied geschrieben, und allerorten wurde Werbung gemacht: mit Plakaten an Häusern und Lkw-Bordwänden, mit einem Lautsprecherwagen, der von Dorf zu Dorf fuhr, mit Werbemarken auf jedem Brief, der Bad Homburg verließ, und sogar mit einem Radio-Interview, das die Laternenfest-Macher gaben.

Diese ersten drei Feste gerieten zu einem riesigen Erfolg. Tausende drängten sich durch die Straßen – und in den Kneipen und Lokalen. Dann gingen die Lichter aus. Um erst 1951 wieder angezündet zu werden. Zum ersten Mal geschah dies unter der Regentschaft einer Laternenkönigin! Eleonore Koch hieß sie. Viele weitere Ideen sollten den Festen in den kommenden Jahrzehnten neue Impulse geben, zum Beispiel die Krönungsfeier der Laternenkönigin, das jedes Jahr neue Motto für die Festzüge, das seit 1960 ausgetragene Internationale Windhund-Rennen, die Live-Auftritte von Musikbands jedweder Stilrichtung auf den Plätzen, das Kinderfest an der Russischen Kirche und das Abschlussfest im Jubiläumspark. Und die fünf Meter hohe, weithin leuchtende Laterne auf dem Louisenbau gegenüber dem Kurhaus.

# speicher

BAD HOMBURG

# LIVE ECHT

Alle Konzerte mit Corona-Schutzmaßnahmen



VERLEGT INS  
KURTHEATER

**ROBIN MCKELLE**  
MI 15.9.2021  
SOUL JAZZ



**SANDRO ROY**  
SA 2.10.2021 | GYPSY JAZZ  
DIMENSION



**CÉCILE VERNY  
QUARTET**  
FR 8.10.2021 | JAZZ



**HOTEL BOSSA NOVA**  
SA 23.10.2021  
WORLD JAZZ



**LAS MIGAS**  
FR 29.10.2021  
FLAMENCO POP



**TAB COLLECTIVE**  
SA 6.11.2021 | SOUL JAZZ  
FEAT. PAT APPLETON & KEN NORRIS



**MIU**  
FR 12.11.2021 | RETRO SOUL



**MARTIN  
FABRICIUS TRIO**  
FR 19.11.2021 | JAZZ



**DER WEISE PANDA**  
SA 20.11.2021 | JAZZ



**POEMS FOR LAILA**  
FR 03.12.2021  
DARK FOLK



**JESSICA GALL**  
FR 10.12.2021  
WEIHNACHTSKONZERT



**STEFANIE BOLTZ**  
SA 17.12.2021  
MIDWINTER TALES

**SPEICHER BAD HOMBURG | AM BAHNHOF**  
**TICKETS: 06172.178-3710 | SPEICHER-KULTUR.DE**  
UND ALLEN VORVERKAUFSSTELLEN

**touristinfo+ service**  
BAD HOMBURG

**Frankfurt Ticket**  
RheinMain



EIN ANGEBOT DER KUR- UND KONGRESS-GMBH,  
KAISER-WILHELMS-BAD, 61348 BAD HOMBURG V.D.HÖHE

HERZLICHEN DANK ALLEN KULTURPATEN & UNTERSTÜTZERN

**Naspa**

**STADTWERKE**  
BAD HOMBURG

François Blanc  
Spielbank Bad Homburg  
seit 1841



Bis 1972 veranstaltete der Kur- und Verkehrsverein die Laternenfeste. Dann gab es Zwistigkeiten wegen der Festplatzfrage. Bis dahin drehten die Karussells ihre Runden neben und vor dem Bahnhof, inzwischen aber war das Gelände bebaut. Ein alternativer Standort wurde nicht genannt, so dass der KVV, der einen Rummelplatz für unabdingbar hielt, sein „Amt“ niederlegte. Eine Gruppe engagierter Kommunalpolitiker und Bürger aber wollte das Laternenfest nicht sterben lassen. Sie gründeten den Laternenfestverein, unter dessen Obhut das Fest erfolgreich zu neuen Ufern aufbrach.

## Eigentlich würden wir feiern

Obwohl die Inzidenzen runtergegangen sind und zu Lockerungen des Shutdowns geführt haben, und obwohl sogar die Fußball-Stadien wieder gefüllt werden, kann es auch in diesem Jahr in Bad Homburg kein Laternenfest geben. Die Vorbereitungen eines Festes dieser Ausdehnung und mit diesen Besucherströmen brauchen mehrere Monate. „Im Frühjahr aber war noch nicht abzusehen, wie die Situation im August aussehen würde. Die Auflagen und die Planungsunsicherheit waren zu hoch“, erläutert Stefanie Kürten von der Kur- und Kongreß-GmbH, die den Laternenfestverein bei der Organisation des Festes unterstützt. Bleibt als Trostpflasterchen, dass vom 27. bis 30. August trotzdem Laternenkönigin Louisa I. über Bad Homburg regiert und auch Autogrammstunden geben wird. Sie geht – einmalig in der Geschichte des Laternenfestes – in ihr drittes Regierungsjahr. Wegen der Pandemie und ihrer Unwägbarkeiten hatte der Laternenfestverein keine neue Laternenkönigin krönen wollen. Und es bleibt als Trostpflasterchen, dass die fünf Meter hohe Laterne auf dem Dach des Kurhauses an jedem der eigentlichen Laternenfest-Tage leuchten und die Botschaft senden wird: Hoffentlich dürfen wir nächstes Jahr wieder Laternenfest feiern!



Trotz der Pandemie gibt es auch zwei Lichtblicke:

## Ausstellung im Theater-Foyer

Der Laternenfestverein hat eine Ausstellung über das Laternenfest zusammengestellt, die von Freitag, 27. August, bis Sonntag, 29. August, jeweils von 11.00 bis 18.00 Uhr im Theater-Foyer des Kurhauses besichtigt werden kann. Gezeigt werden Fotos der Laternenköniginnen seit 1973, einige ihrer wunderschönen Roben aus den vergangenen Jahren, auch historische Fotos sowie Informationen zum Bau der Motivwagen für die Festzüge.

## Windhund-Festival im Jubiläumspark

Die Windhund-Zuchtschau beginnt am Samstag, 28. August, um 10.00 Uhr im Jubiläumspark. Erwartet werden 150 bis 200 Windhunde der verschiedenen Rassen, die von einem internationalen Richter-Gremium beurteilt werden. Wegen der Corona-Regeln wird es allerdings kein Stechen um den schönsten Hund des Tages geben, auch keinen Wettbewerb um das beste Paar und die beste Zuchtgruppe.

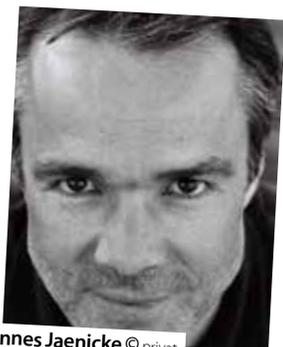
Statt des üblichen Windhund-Rennens mit jeweils sechs Hunden pro Lauf gibt es in diesem Jahr am Sonntag, 29. August, ein Windhund-Coursing, bei dem immer zwei Hunde starten. Dabei geht es nicht allein um die schnellste Zeit: Der künstliche Hase wird im Zick-Zack verlegt, so dass den Hunden beim Fangen der „Beute“ nicht nur Tempo, sondern auch Aufmerksamkeit und Geschicklichkeit abverlangt werden. Coursing-Richtern beurteilen die Läufe und vergeben Punkte.

Damit nicht nur Windhunde zum Zuge kommen, wird es in der Mittagspause wieder ein Jeder-Hund-Rennen geben. Dazu können Hunde aller Rassen angemeldet werden, die ihre Jagdfähigkeiten auf einer verkürzten Strecke demonstrieren wollen. Die Anmeldung erfolgt vor Ort.

Besucher sind zum Windhund-Festival herzlich willkommen. Kuchen, Snacks und Getränke To-Go werden angeboten. Veranstalter sind der Kur- und Verkehrsverein und der Club für Windhundrennen Frankfurt. (es).

# 11. UND 12. BAD HOMBURGER POESIE-

Alles ist anders: Zwei Poesie-Festivals werden auf einmal gefeiert – das 11. und 12. –, und das nicht im Juni, sondern im herbstlichen Oktober. Trotzdem ist es fast genauso, wie es die Literaturfreunde im vergangenen Jahr erwartet hatten. Bernd Hofmann ist es gelungen, nahezu alle für 2020/21 vorgesehenen Stars für neue Termine zu gewinnen. Sie werden mit großer Vorfreude in Bad Homburg erwartet:



Hannes Jaenicke © privat

**Montag, 4. Oktober, 20.00 Uhr-  
Speicher im Kulturbahnhof**

Hannes Jaenicke liest aus

**„Das Gold von Caxamalca“  
von Jakob Wassermann**

Eintritt: 49,00 €.



Matthias Matschke © Tom Wagner

**Dienstag, 5. Oktober, 19.30 Uhr  
Festsaal Hotel Steigenberger**

Katty Salié liest aus

**„Wer wir waren“  
von Roger Willemssen**

Eintritt: 39,00 €.



Katty Salié © Markus hausschild

**Dienstag, 12. Oktober, 20.00 Uhr  
Güterbahnhof**

Matthias Matschke liest aus

**„Frankenstein“ von  
Mary Shelley**

Eintritt: 35,00 bis 50,00 €.

**Donnerstag, 7. Oktober,  
19.30 Uhr, St. Marien Kirche,  
Dorotheenstraße**

Max Moor liest aus

**„Don Camillo und  
Peppone“ von  
Giovanni Guareschi**

Eintritt: 12,00 bis 44,00 €.



Max Moor © H. Schulze-Scorpio

**Samstag, 16. Oktober, 20.00 Uhr  
Kurtheater**

Benno Fürmann und Sabin Tambrea  
lesen aus

**„Der große Gatsby“  
von F. Scott Fitzgerald**

Mit Swing und Jazz des britischen  
Up and Coming-Sängers Alexander  
Stewart.

Eintritt: 25,00 bis 57,00 €.

**Sonntag, 10. Oktober, 12.00 Uhr  
François-Blanc-Spielbank  
im Kurpark**

Peter Kurth liest aus

**„Das Lächeln am Fuße der  
Leiter“ von Henry Miller**

Der Frankfurter Akkordeon-Virtuose  
rahmt die Matinee musikalisch-  
delikat mit Musette- und Tangoklän-  
gen.

Eintritt: 44,00 €.



Peter Kurth © Schott + Kreutzer



Benno Fürmann © Anja Limbrunner

# & LITERATURFESTIVAL



C. Berkel, A. Sawatzky © Vero Bielinski

**Sonntag, 17. Oktober, 17.00 Uhr**  
Kurtheater

Andrea Sawatzki & Christian Berkel  
lesen aus

**„Die Schöne und das Tier“  
und andere Märchen**

Florin Iliescu, Konzertmeister und 1.  
Geige des hr-Sinfonieorchesters, gibt  
dazu mit Kollegen des hr-Orchesters  
im Quintett klangschöne, filmreife  
Intermezzi.

Eintritt: 50,00 bis 57,00 €.

**Samstag, 23. Oktober, 20.00 Uhr**  
Kurtheater

Nellie Thalbach und Benjamin Sadler  
lesen aus

**„Madame Bovary“  
von Gustave Flaubert**

Akydar Gaynullin spielt auf dem  
Akkordeon.

Eintritt: 25,00 € bis 50,00 €.

**Sonntag, 24. Oktober, 19.30 Uhr**  
Villa Wertheimber,  
Tannenwaldallee

Marie Bäumer liest aus

**„Die Dame mit dem  
Hündchen“ von  
Anton Tschechow**

Anne-Sophie Bertrand, 1. Harfe des  
hr-Sinfonieorchesters, setzt poesie-  
volle Akzente.

Eintritt: 35,00 bis 43,00 €.

**Donnerstag, 4. November,  
19.30 Uhr**  
Erlöserkirche, Dorotheenstraße

Ben Becker liest

**„Ich, Judas“**

Eintritt: 20,00 bis 58,00 €.

**Samstag, 4. Dezember, 18.00 Uhr**  
St. Marien-Kirche,  
Dorotheenstraße

Michael Mendl liest aus

**„Weihnachten bei den  
Buddenbrooks“  
von Thomas Mann**

Festliche Chormusik, in glockenrei-  
nem A Cappella-Gesang dargeboten  
vom 20-köpfigen Frauenchor der  
„Pfälzischen Kurrende“, rundet die  
Sonderveranstaltung ab.

Eintritt: 39,00 €.

**Freitag, 1. April 2022, 20.00 Uhr**  
Kurtheater

Hans Sigl liest aus

**„Die Bekenntnisse des  
Hochstaplers Felix Krull“  
von Thomas Mann**

Die österreichische Pianistin Ka-  
tharina Königsfeld schafft dazu mit  
ihren Kollegen an Cello und Violine  
eine schillernde und vielschichtige  
Kino-Atmosphäre.

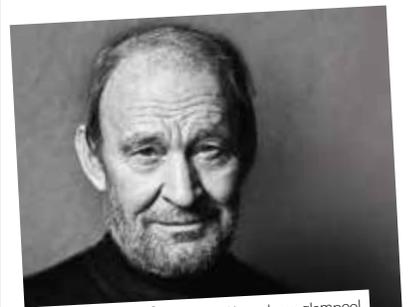
Eintritt: 25,00 bis 57,00 €.



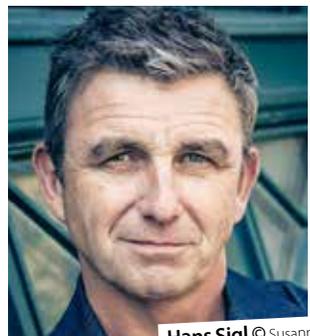
Marie Bäumer © Picture Alliance · Sven, Simon, Volker Essler



Ben Becker © Meistersinger/Faceland



Michael Mendl © Frank P. Wartenberg, glampool



Hans Sigl © Susanne Sigl

Bereits gekaufte Tickets haben  
ihre Gültigkeit behalten, sie  
können aber auch an den  
Vorverkaufsstellen, an denen  
sie erworben wurden, zurück-  
gegeben werden. Karten sind  
erhältlich: bei Tourist Info +  
Service im Kurhaus, Tel. 06172-  
178 3710, E-Mail tourist-info@  
kuk.bad-homburg.de, oder bei  
Frankfurt Ticket, Tel. 069-13 40  
400 oder www.frankfurt-ticket.  
de.

Donnerstag, 9. September,  
20.00 Uhr, Kurtheater

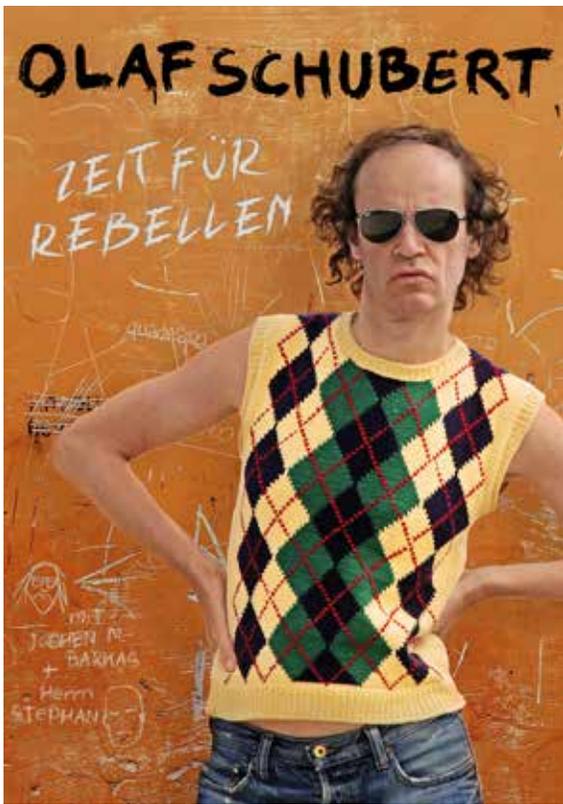


# Die Streiche des Scapin

## Komödie von Molière

Scapin, ein gerissener Diener, unterstützt die Söhne der geldgierigen Kaufleute Géronte und Argante. Die jungen Männer haben sich während der Abwesenheit ihrer Väter verliebt. Scapin versucht, durch Tricks die Zustimmung der Väter zu erreichen. Da kommt Unerwartetes ans Licht ...

Eintritt: 20,00 € bis 35,00 €.



© Foto: Amac Caribe; Design: Tony Findeisen



**Samstag, 18. September, 20.00 Uhr**  
**Sonntag, 19. September, 15.00 Uhr**  
**Dienstag, 21. September, 20.00 Uhr**  
**Kurtheater**

## Wahrheiten und andere Lügen

Volksbühne Bad Homburg

**Mittwoch, 8. September, 20.00 Uhr, Kurtheater**

## Olaf Schubert & seine Freunde

Dass Olaf Schubert national wie international zu den ganz Großen gehört, gilt als unumstößlich. Schließlich hat er nicht nur die Wende im Osten eingeleitet, sondern auch alle anderen Umwälzungen der Welt live im TV verfolgt. Doch jetzt, jetzt ist Schuberts Zeit wirklich gekommen: die Zeit der Rebellen! Rebell war Schubert freilich schon immer. Niemals schwamm er mit dem Strom! Aber auch nicht dagegen. Ein Schubert schwimmt neben dem Strom. Auf dem Trockenen, denn dort kann er laufen. Er ist eben vor allem ein sanfter Rebell. Wie kaum ein Zweiter versteht sich Olaf zudem darauf, die Sorgen und Nöte der Frauen ernst zu nehmen. Und so verwundert es kaum, dass die überwältigende Mehrheit seiner zahlreichen weiblichen Fans mittlerweile Frauen sind.

Eintritt: 29,55 € bis 36,30 €.

Eintrittskarten sind (außer für Volksbühne) bei Tourist Info + Service im Kurhaus, Tel. 06172-178 3710, E-Mail [tourist-info@kuk.bad-homburg.de](mailto:tourist-info@kuk.bad-homburg.de), oder bei Frankfurt Ticket, Tel. 069-13 40 400 oder [www.frankfurt-ticket.de](http://www.frankfurt-ticket.de), erhältlich.

Tiefgründig und humorvoll zeigt „Wahrheiten und andere Lügen“ den Alltag zwischenmenschlicher Beziehungen. Liebe, Hass, Enttäuschung sowie der ganz normale Wahnsinn stehen im Mittelpunkt der mit Ironie und schwarzem Humor gespickten Szenen. Der amerikanische Autor Sam Bobrick schrieb mehr als 40 Theaterstücke, von denen einige am New Yorker Broadway aufgeführt wurden. Mehrere Werke kamen auch auf deutsche Bühnen, darunter die Kriminalkomödie „Mörderkarussell“, die Familiengroteske „Liebe verhasste Mama“ und die schwarzhumorige Krimiromanze „Der Psycho“. In „Wahrheit und andere Lügen“ zeigt sich der Autor von einer ganz anderen Seite. In sieben brillanten Szenen um Mann und Frau versteht Sam Bobrick Anmache, Kennenlernen, Ehealltag, Überdruß und Trennung in immer neuen Spielarten als ebenso unentrinnbare wie absurde Mechanismen des Beziehungslebens.

Eintritt: 18,00 € auf allen Plätzen, ermäßigt 9,00 €.

Karten gibt es nur über die Internetseite

<https://dievolksbuehne.de> oder

Telefon 016172- 3882746.

Einlass nur für Geimpfte, Genesene oder mit einem negativen Corona-Testnachweis. Es müssen Masken getragen werden, die nur am Platz abgenommen werden dürfen.



Donnerstag, 30. September, 17.00 Uhr, Kurtheater

## Tabaluga und Lilli

Das neue drachenstarke Musical  
von Peter Maffay

Nachholtermin vom 24. Mai 2020: Vor langer, langer Zeit lebten einst die Drachen und schützten mit der Wärme ihres Feuers die Welt vor der Kälte des Eises. Doch mit der Zeit begann das Eis, alles Lebendige zu vernichten. Arktos, ein schrecklicher Schneemann, ist bestrebt, die Welt mit Eis zu überziehen. Der alte Drache Tyrion möchte seinen kleinen Sohn Tabaluga auf seine Aufgabe vorbereiten, die Welt zu schützen. Doch dafür muss Tabaluga das Wahre Feuer finden. Tabaluga lernt auf seinem Weg, dass die Welt mit all dem Guten und dem Bösen wunderbar ist. Arktos



will verhindern, dass Tabaluga seiner Bestimmung gerecht wird, und erschafft aus purem Eis ein wunderschönes Wesen, das Mädchen Lilli. Lillis einzige Aufgabe soll es sein, Tabaluga von seiner Suche nach dem Wahren Feuer abzulenken.

Eintritt: 26,00 € bis 35,00 €.

24 | LOUISE 9/2021

ANZEIGE

# Unsere Energie der Zukunft





## VORSCHAU

**Montag, 11. Oktober, 20.00 Uhr, Kurtheater**

## Bei Anruf Mord

Krimi-Klassiker mit Michel Guillaume u.a.

Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien.

Eintritt: 20,00 bis 35,00 €.



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

**Mittwoch, 13. Oktober, 20.00 Uhr, Kurtheater**

## Der tollste Tag oder Figaros Hochzeit

Komödie nach Beaumarchais

Eintritt: 20,00 bis 35,00 €.

**Montag, 25. Oktober, Dienstag, 26. Oktober,  
jeweils 20.00 Uhr, Kurtheater**

## Die Mausefalle

Kriminal-Klassiker von Agatha Christie

Eintritt: 20,00 bis 35,00 €.

**Donnerstag, 28. Oktober, 20.00 Uhr, Kurtheater**

## London Love

Musikspiel auf feine englische Art

Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien.

Eintritt: 10,00 €.



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

ANZEIGE

# HERRSCHAFTLICH NÄCHTIGEN...

...kann ihr PKW in der Schloßgarage.

Unser günstiger Nachtтарif:  
45 €/Monat, Mo - Fr, 18 bis 9 Uhr.  
Sa, So, feiertags ganztägig.

Schloßgarage | Herrngasse 1

Weitere Infos unter:

[www.bad-homburg-parken.de](http://www.bad-homburg-parken.de)  
oder **06172 - 178 35 51**

## WIR SETZEN DEM PARKEN DIE KRONE AUF!

## Neustart der Bad Homburger Schloss- konzerte

Mit außergewöhnlichen Konzertprojekten, wie der Aufführung von Schuberts „Unvollendeter“ in einer vollendeten Fassung, einer Uraufführung, die als Reminiszenz an das Beethovenjahr gedacht ist, zwei CD-Präsentationskonzerten und weiteren herausragenden Konzertabenden, starten die Bad Homburger Schlosskonzerte in ihre 22. Konzertsaison.

Ausführliche Informationen unter [www.badhomburger-schlosskonzerte.de](http://www.badhomburger-schlosskonzerte.de).

Donnerstag, 9. September,  
19.30 Uhr, Schlosskirche

## Meisterpianist Georgy Tchaidze

Georgy Tchaidze gehört zweifellos weltweit zu den renommiertesten Pianisten der Generation zwischen 30 und 40 Jahren. Nach dem Gewinn der Honens International Piano Competition in Kanada, dem höchstdotierten Klavierwettbewerb der Welt, explodierte seine Karriere geradezu. Tchaidze ist ein Ausnahmekönner, der unprätentiös auch Höchstschwierigkeiten leicht erscheinen lässt.

Er hat sich ein Programm ausgesucht, das zeigt, wie er sich stilvoller durch die verschiedensten musikalischen Epochen bewegt. Mit sechs

kurzen Sonaten von Domenico Scarlatti, dem „Erfinder“ der Klaviersonate, startet Tchaidze in den Abend, um danach eines der bedeutendsten Werke dieses Genres anzuschließen: die Klaviersonate Nr. 30 E-Dur op. 109 von Ludwig van Beethoven.

Nach der Pause spielt Tchaidze Musik aus seinem Heimatland Russland. Mit der Elegie op. 3,1 aus „Morceaux de Fantaisie“ von Sergei Rachmaninow und einer eigenen Zusammenstellung von Préludes des russischen Romantikers gestaltet er den höchst virtuosen zweiten Teil des Abends.

Freitag, 17. September, 19.30 Uhr, Kurtheater

## Uraufführung der „Echoes of Beethoven“

Die Idee, nach dem „Beethoven-Trubel“ 2020 ein Werk als Nachklang auf dieses große Jubiläum zu haben, wollte Karl-Werner Joerg, der Künstlerische Leiter der Bad Homburger Schlosskonzerte, schon in der vergangenen Saison verwirklichen. Jetzt bildet das eigens für die Bad Homburger Schlosskonzerte komponierte Werk des Wiener Komponisten Hans Kunstovny den Höhepunkt des Saisonauftakts. Nicht nur die inhaltliche Idee ist einzigartig, sondern auch die Besetzung. Das Werk ist auf Streichorchester und vier Solo-Saxofone ausgerichtet. In diesem Konzert erklingen aber noch zwei weitere Werke in Bearbeitungen, die zum ersten Mal aufgeführt werden. Zum einen die wilden Bauernlieder von Béla Bartók, die von Cornelius Frowein für Orchester bearbeitet wurden, und zum anderen die Kubanische Ouvertüre von George Gershwin, die Stefan Faas für diese Besetzung aufbereitet hat. Ein musikalisch sehr aufregender Abend mit der Sinfonietta Köln unter der Leitung von Cornelius Frowein und dem Vierfarben Saxophonquartett.

**Eintritt:** 18,00 € bis 54,00 €, erhältlich bei der Tourist Info + Service im Kurhaus unter 06172-178 3710 und bei Frankfurt Ticket unter 069-1340 400 oder im Internet [www.frankfurtticket.de](http://www.frankfurtticket.de).

Abonnements für die gesamte Saison können beim Veranstalter unter 06007-930076 oder per E-Mail [Karten@BadHomburger-Schlosskonzerte.de](mailto:Karten@BadHomburger-Schlosskonzerte.de) bestellt werden.

© Jan Stephan Hubrich



## Kurkonzerte im September 2021

Musikpavillon im Kurpark, 15.00 Uhr (nur bei guter Witterung). Die allgemeinen Hygiene- und Abstandsregeln sind einzuhalten

Mittwoch	01. September	Kurkonzert
Donnerstag	02. September	Kurkonzert
Freitag	03. September	Kurkonzert
Samstag	04. September	Kurkonzert
Sonntag	05. September	Kurkonzert
Montag	06. September	Spielfrei
Dienstag	07. September	Kurkonzert
Mittwoch	08. September	Kurkonzert
Donnerstag	09. September	Kurkonzert
Freitag	10. September	Kurkonzert
Samstag	11. September	Kurkonzert
Sonntag	12. September	Kurkonzert
Montag	13. September	Spielfrei
Dienstag	14. September	Kurkonzert
Mittwoch	15. September	Kurkonzert
Donnerstag	16. September	Kurkonzert
Freitag	17. September	Kurkonzert
Samstag	18. September	Kurkonzert
Sonntag	19. September	Kurkonzert
Montag	20. September	Spielfrei
Dienstag	21. September	Kurkonzert
Mittwoch	22. September	Kurkonzert
Donnerstag	23. September	Kurkonzert
Freitag	24. September	Kurkonzert
Samstag	25. September	Kurkonzert
Sonntag	26. September	Kurkonzert
Montag	27. September	Spielfrei
Dienstag	28. September	Kurkonzert
Mittwoch	29. September	Kurkonzert
Donnerstag	30. September	Kurkonzert

Änderungen vorbehalten

**Freitag, 10. September, Samstag, 11. September,  
jeweils 20.00 Uhr, Römerkastell Saalburg**

## Landesjugend- sinfonieorchester Hessen

Saalburg-Konzerte des  
Lions-Clubs Friedrichsdorf

Als Partner des Lions Clubs Friedrichsdorf-Limes bieten die Castle Concerts mit dessen traditionellen Saalburg-Konzerten ein romantisches Orchesterereignis in der Kulisse des Römerkastells und mit den besten Nachwuchsmusikern Hessens: dem Landesjugendsinfonieorchester. Das diesjährige Programm: Aaron Copland (1900-1990): Fanfare for the Common Man, Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847): Ouvertüre „Die Hebriden“ op. 26, Daniel Schnyder (\*1961): „subZERO“



© Peter Christopher

Konzert für Bassposaune und kleines Orchester, Giovanni Gabrieli (ca. 1554/1557-1612): Sacrae Symphoniae 1597, Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791): Sinfonie Nr. 35 D-Dur KV 385 „Haffner“. Den Solopart übernimmt Maxine Troglauer mit der Bassposaune. Friedrich Praetorius ist der Dirigent.

**Eintritt:** 30,00 €, der Reinerlös wird wohltätigen Zwecken zugeführt. Karten sind online erhältlich über [www.frankfurtticket.de](http://www.frankfurtticket.de), Hotline 069-1340400. Corona-Hinweise auf [www.lions-club-friedrichsdorf.de](http://www.lions-club-friedrichsdorf.de).

**Samstag, 11. September, 11.30 Uhr,  
Schlosskirche**

## Orgelmatinee

Hyeyoung Choi, Stipendiatin 2021/22 des Kuratoriums Bad Homburger Schloss, gestaltet die September-Matinee auf der historischen Bürgy-Orgel. Sie spielt „Nun lob, mein Seel, den Herren“ von Michael Praetorius (1571-1621) und die Choralpartita „Sei begrüßet, Jesu gütig“ von Johann Sebastian Bach und wird vor Beginn des Konzertes eine Einführung in die beiden Werke geben.

Eintritt frei.

**Sonntag, 12. September. 12.00 Uhr  
Ev. Gedächtniskirche, Weberstraße**

## Orgelmatinee

In der Orgelmatinee wird Karin Giel an der Kern-Orgel u. a. Werke von Louis-Claude Daquin, Louis James Alfred Lefébure-Wély und Gordon Balch Nevin spielen.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

**Anmeldungen sind erforderlich:**  
über die Homepage  
[www.gedaechtniskirche-badhomburg.de](http://www.gedaechtniskirche-badhomburg.de) oder  
Telefonnummer 0176-50 31 58 74.

ANZEIGEN

**CHOCOLAT**  
*Plus*

**BAD HOMBURGS  
SCHOKOLADENSEITE**

FEINSTE SCHOKOLADEN UND  
HEISSE CHILI-SCHOKOLADE  
DIREKT AM SCHLOSS

SCHULBERG 8 BAD HOMBURG  
TELEFON 06172 9233 -16

**DIE SPRACHE  
DER BLUMEN:  
EINE SCHÖNE GESTE  
DIE TROST SPENDET.**

Unsere neue Anschrift:  
Hessenring 85, 61348 Bad Homburg

**Tel. 06172-29071**

**TRAUERZENTRUM**  
BESTATTUNGEN ECKHARDT - ZAHRADNIK

info@bestattungen-eckhardt.de [www.bestattungen-eckhardt.de](http://www.bestattungen-eckhardt.de)

**Sonntag, 26. September, 16.30 Uhr**  
**Ev. Gedächtniskirche, Weberstraße**

## LUMEN DE LUMINE – Licht vom Licht

Gregorianischer Choral und zeitgenössische  
Musik für Blockflöte

Am Ursprung abendländischer Musikkultur steht die Faszination für den Klang des Wortes, insbesondere für das klingende biblische Wort. Gregorianischer Choral ist in seiner über tausend Jahre alten Klanggestalt bis heute Zeugnis intensiver Beziehung zum lebendigen Wort, gebeteten und gesungenen Glaubens. Licht ist eines der zentralen Themen der biblischen Tradition. In unterschiedlichen Aspekten und Farben erscheint es als Element des Lebens: als Licht der Schöpfung, als Christuslicht, als tröstendes Licht des Heiligen Geistes. Mit den Gesängen des aktuellen Programms LUMEN DE LUMINE begeben sich die Frankfurter Chorschola und die Blockflötistin Sabine Ambos auf Spurensuche nach Aspekten des Lichtes in den Antiphonen und Hymnen des Gregorianischen Chorals und kontrastieren sie mit zeitgenössischen Kompositionen für Blockflöte.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

**Anmeldungen sind erforderlich:** über die Homepage [www.gedaechtniskirche-badhomburg.de](http://www.gedaechtniskirche-badhomburg.de) oder Telefonnummer 0176-50 31 58 74.



**Dienstag, 28. September, 19.30 Uhr**  
**Theaterfoyer im Kurhaus**

## Klavierabend Emanuel Roch

Forum für junge Künstler des Kulturkreises

Auf der Suche nach jungen Talenten wird Rolf Kohlrausch, der Künstlerische Leiter des Kulturkreises Taunus-Rhein-Main, nicht nur in der näheren Umgebung, sondern überall in Deutschland fündig. So gastiert bei der nächsten Veranstaltung im *Forum für junge Künstler* der Münchner Pianist Emanuel Roch, den Kohlrausch beim Preisträgerkonzert des Chopin-Wettbewerbs Hannover im Jahr 2019 entdeckte. Roch, der dort den 1. Preis errang, wird, neben Werken von Bach und Schubert, natürlich auch in Bad Homburg seine tiefe Einsicht in das Œuvre Frédéric Chopins unter Beweis stellen.

**Eintritt:** 12,00 €, Mitglieder 10,00 €, Schüler und Studenten 6,00 €.

Karten ab 19.00 Uhr an der Abendkasse.

Kein Vorverkauf; Reservierungen ab 16. September unter [kulturkreis-trm@gmx.de](mailto:kulturkreis-trm@gmx.de) möglich.

◀ *Gregor der Große diktiert seinem Notarius Petrus Diaconus den Gregorianischen Gesang, der ihm vom Heiligen Geist (in Gestalt einer Taube) eingegeben wird. Auf der Wachstafel sind Neumen zu erkennen. Darstellung um 1000 n. Chr.* © wikimedia.org



© Frank Bullitt

**Mittwoch, 15. September,  
20.00 Uhr** **Verlegt in das Kurtheater!**

## Robin McKelle

Soul Jazz

Ob weiche Soulnummern, Blues oder straighter Jazz - Robin McKelles grandiose Stimme hat die Wirkung eines Energie-Tonikums. Die New Yorkerin rockt, dass es einem um die Ohren saust. Vergleiche mit Ella Fitzgerald oder Aretha Franklin kommen da nicht von ungefähr.

Eintritt: 30,00 € / 27,00 €.



© Severin Köller

**Freitag, 24. September, 21.30 Uhr**  
**JAZZT.Bad Homburg**

## Mario Rom's Interzone / Jazz

siehe Jazztage Seite 12.



© Anne Alcher

**Samstag, 25. September,  
21.00 und 22.30 Uhr**  
**JAZZT.Night**

## Bobby Rausch / Jazz

siehe Jazztage Seite 14.

Eintrittskarten sind bei der Tourist Info im Kurhaus (Telefon 06172-178 3710, E-Mail [tourist-info@kuk.bad-homburg.de](mailto:tourist-info@kuk.bad-homburg.de)), bei Frankfurt Ticket RheinMain ([www.frankfurt-ticket.de](http://www.frankfurt-ticket.de)) und allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Speicher Bad Homburg, Am Bahnhof 2, 61352 Bad Homburg  
[www.speicher-kultur.com](http://www.speicher-kultur.com)



Sandro Roy © C. Hartmann

Einlass nur mit Vorlage  
eines GGG-Nachweises;  
Hygienekonzept unter  
[www.speicher-kultur.de](http://www.speicher-kultur.de)



Hotel Bossa Nova

## VORSCHAU

**Samstag, 2. Oktober, 20.00 Uhr**

Sandro Roy –  
Jazz & Klassik

Der junge Jazz-Violinist Sandro Roy wird als Shooting-Star zwischen Jazz und Klassik gefeiert.

Eintritt: 28,00 € / 25,00 €.

**Freitag, 8. Oktober, 20.00 Uhr**

Cécile VERNY-Quartet –  
Jazz

Die Musiker gehen mit Nonchalance, Understatement und Coolness zu Werke und sorgen für elastischen Puls und knackige Grooves.

Eintritt: 25,00 € / 22,00 €.

**Samstag, 23. Oktober, 20.00 Uhr**

Hotel Bossa Nova –  
World Jazz

Neben Bossa Nova fließen Samba, Fado, Latin Jazz und Cool Jazz in die Musik des Jazzquartetts ein.

Eintritt: 25,00 € / 22,00 €.

**Freitag, 29. Oktober, 20.00 Uhr**

Las Migas –  
Flamenco Pop

Das weibliche Quartett „Las Migas“ ist eine der bekanntesten Größen aus Spanien in der Flamenco- und Weltmusikszene.

Eintritt: 30,00 € / 27,00 €.



Cécile VERNY-Quartet



Las Migas © A. Lopez

ANZEIGE



**BettenZellekens**  
IHRE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG

# FÜR SCHÖNE TRÄUME!

Finden Sie gemeinsam mit unseren Schlafexperten die Matratze, das Kissen und die Zudecke, die genau zu Ihnen und Ihren Bedürfnissen passen!

2X IN FRANKFURT UND 1X IN BAD HOMBURG

[www.betten-zellekens.de](http://www.betten-zellekens.de)

## KURSEELSORGE

Pfarrerin Beatrice Fontanive  
Evangelische Seelsorgerin  
Tel. 0160-84 55 683  
ev.kurseelsorge.badhomburg@web.de

Sr. M. Christa Andrich CJ  
Katholische Seelsorgerin  
Tel. 0162 - 432 50 68  
christa.andrich@web.de

Sozialberatung der Allgemeinen  
Lebensberatung St. Marien  
montags 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
Dorotheenstraße 19,  
Tel. 06172 - 59 39 088

## KURKONZERTE

finden Sie auf Seite 27

## AUSSTELLUNGEN

### Ständige Ausstellung

Schaudepot im Horex Museum  
**Museales aus der Homburger  
Geschichte**

Mi., 10.00-14.00 Uhr,  
Sa. und So. 12.00-18.00 Uhr

### 4. September bis 3. Oktober

Kulturzentrum Englische Kirche  
**Markus Lüpertz**  
Mi. bis So. 15.00-18.00 Uhr

### bis 2. Oktober

Jakobshallen  
**Arik Levy – Mineral Forest**  
Skulpturenausstellung  
Mi. bis Fr. 14.00-19.00 Uhr,  
Sa. 11.00-15.00 Uhr

### 26. September bis 6. Februar

Museum Sinclair-Haus  
**Tempo! Alle Zeit der Welt**  
Di. bis Fr. 14.00-19.00 Uhr,  
Sa., So. 13.00-18.00 Uhr

### bis 31. Oktober

Villa Wertheimer  
**Hölderlins „Andenken“**  
Di. 9.00-16.00 Uhr,  
Mi. 14.00-19.00 Uhr,  
Fr. 9.00-12.00 Uhr  
So., 15.00-18.00 Uhr

### bis 18. November

Schloss Bad Homburg  
**Princess Eliza. Englische Impulse  
für Hessen-Homburg**  
Di. bis So. 10.00-16.00 Uhr

### 4. bis 26. September

Galerie Artlantis  
**Spiel mit Licht und Feuer**  
**Markus Elsner und Marlies Pufahl**  
Fr. 15.00-18.00 Uhr, Sa., So. und  
Feiertage 11.00-18.00 Uhr

### bis Ende des Jahres

Automobilmuseum  
Central-Garage  
**ALVIS**  
Mi. bis So. 12.00-16.30 Uhr

### bis 24. Oktober

Römerkastell Saalburg  
**Hammer! – Handwerken wie  
Kelten und Römer**  
Di. bis So. 9.00-16.00 Uhr

### bis 19. Dezember

Gonzenheimer Museum  
im Kitzenhof  
**Schulen in Gonzenheim**  
nach tel. Terminabsprache -  
06172-453036 oder 06172-450134

## 1 MITTWOCH

11.00 Uhr  
Schaudepot im Horex Museum  
**Die grafische Sammlung**  
Führung

19.00 Uhr  
Stadtarchiv in der Villa Wertheimer  
**Der Zoppekratz**  
Vortrag über den Roman rund um  
die Engel-Apotheke im Jahr 1880  
von Dr. Klaus-Dieter Metz

## 3 FREITAG

19.00 Uhr  
Grundschule Burgholzhausen  
**47. Internationales Horex- und  
Oldtimertreffen**  
Kameradschaftsabend

## 4 SAMSTAG

ab 9.00 Uhr  
Grundschule Burgholzhausen  
**47. Internationales Horex- und  
Oldtimertreffen**  
Ausfahrt, Teilemarkt, Festabend

10.00 bis 17.00 Uhr  
Schloss Bad Homburg  
**Eröffnungswochenende  
zur Wiedereröffnung des  
Königsflügels**

10.00 Uhr  
Treffpunkt: Kaiser-Friedrich-  
Promenade Nr. 7  
**Prunk und Prominenz auf der  
Promenade**  
Führung

15.00 Uhr  
Treffpunkt: Brunnen Kurhausplatz  
**Auf historischen Spuren**  
Radtour für Anfänger, Neubürger,  
Kurgäste

## 5 SONNTAG

10.00 bis 17.00 Uhr  
Schloss Bad Homburg  
**Eröffnungswochenende  
zur Wiedereröffnung des  
Königsflügels**

10.00 Uhr, Treffpunkt: Waldfriedhof  
**Durch die Kurlandschaft in den Süden  
der Stadt**  
Streckenwanderung

## 6 MONTAG

9.00 Uhr, Louisenstraße 10-46  
**Stolperstein-Verlegung**  
19.00 Uhr Abendveranstaltung  
in der Humboldtschule

## 7 DIENSTAG

19.30 Uhr, Hölderlinschule, Hessenring 156  
**Erste Erde Epos**  
Lesung von Raoul Schrott  
aus seinem Buch

## 8 MITTWOCH

14.00 Uhr, Schlosspark, Fantasie  
**Zeit für Fantasie**  
Fantasievolle Auszeit mit  
Michaela Scherenberg

15.30 Uhr, Jugendkulturtreff e-werk  
**Schneewittchen**  
Starke Stücke Open Air, ab 4 Jahren

19.00 Uhr  
Stadtarchiv in der Villa Wertheimer  
**Der Zoppekratz**  
Vortrag über den Roman rund um  
die Engel Apotheke im Jahr 1880  
von Dr. Klaus-Dieter Metz

20.00 Uhr, Kurtheater  
**Zeit für Rebellen**  
Olaf Schubert & seine Freunde

## 9 DONNERSTAG

19.30 Uhr, Schlosskirche  
**Meisterpianist Georgy Tchaidze**  
Bad Homburger Schlosskonzerte

20.00 Uhr, Kurtheater  
**Die Streiche des Scapin**  
Komödie von Molière

## 10 FREITAG

20.00 Uhr, Römerkastell Saalburg  
Landesjugendsinfonieorchester  
Hessen  
**Saalburg-Konzert des Lions Club  
Friedrichsdorf**

## 11 SAMSTAG

9.00 Uhr, Bürgerhaus Kirdorf  
**Rund ums Kind**  
Herbst-/Winter-Basar der  
Gemeinde St. Johannes Kirdorf

11.30 Uhr, Schlosskirche  
**Orgelmatinee**  
Kuratorium Bad Homburger Schloss

20.00 Uhr, Römerkastell Saalburg  
Landesjugendsinfonieorchester  
Hessen  
**Saalburg-Konzert des Lions Club  
Friedrichsdorf**

## 12 SONNTAG

14.30 Uhr, Schloss Bad Homburg  
**Elizas Schätze in Bibliothek und  
Ahnensaal**  
Highlight-Führung

15.00 Uhr, Treffpunkt: Gotisches Haus  
**Lustwald „Die Große Tanne“**  
Führung Landgräfliche  
Gartenlandschaft Bad Homburg -

## 14 DIENSTAG

19.30 Uhr, Kurhaus  
**Bad Homburg von A-Z**  
Lichtbildervortrag von Heidi Delle

19.45 Uhr, Kurhaus  
**Von Friedrich I. bis zu Ferdinand:  
12 Landgrafen im Porträt**  
Vortrag von Prof. Dr. Barbara  
Dölemeyer und Gregor Maier  
Verein für Geschichte und  
Landeskunde

## 15 MITTWOCH

19.00 Uhr  
Stadtarchiv in der Villa Wertheimer  
**Der Zoppekratz**  
Vortrag über den Roman rund um  
die Engel Apotheke im Jahr 1880  
von Dr. Klaus-Dieter Metz

20.00 Uhr, Speicher im  
Kulturbahnhof  
**Robin McKelle**  
Soul Jazz

## 16 DONNERSTAG

19.00 Uhr  
Zum Alten Schlachthof / Zum  
Grünen Baum, Urseler Straße 22  
**200. Geburtstag von  
Fjodor M. Dostojewski**  
Vortrag von Dr. Susanne Buck,  
Deutsch-Russische Brücke

19.30 Uhr, Volkshochschule  
**Quo vadis, China?**  
Chinas Aufstieg zur neuen  
Weltmacht, Teil 1

## 17 FREITAG

19.30 Uhr, Kurtheater  
**Uraufführung der  
„Echoes of Beethoven“**  
Bad Homburger Schlosskonzerte

## 18 SAMSTAG

15.00 Uhr  
Treffpunkt: Brunnen Kurhausplatz  
**Die Bad Homburger Rundroute**  
Radtour für Familien, Neubürger,  
Kurgäste

20.00 Uhr, Kurtheater  
**Die Wahrheit und andere Lügen**  
Volksbühne Bad Homburg

## 19 SONNTAG

10.00 Uhr  
Treffpunkt: Waldfriedhof  
**Durch die Kurlandschaft  
in den Norden der Stadt**  
Kurlandschaft - Streckenwanderung

14.30 Uhr, Schloss Bad Homburg  
**Elizas Schätze im Englischen Flügel**  
Highlight-Führung

15.00 Uhr, Kurtheater  
**Die Wahrheit und andere Lügen**  
Volksbühne Bad Homburg

15.00 Uhr  
Treffpunkt: oberer Schlosshof  
**Kultur rund um das  
Wasserweibchen**  
Führung: Geschichte und Geschichten  
der Homburger Gastronomie

15.00 Uhr, Treffpunkt: Zeder im  
oberen Schlossgarten  
**Die Tannenwaldallee**  
Führung Landgräfliche  
Gartenlandschaft Bad Homburg -

## 21 DIENSTAG

14.00 Uhr  
Treffpunkt: Werner-Reimers-Stiftung  
**Führung durch Reimers Garten**

18.30 Uhr, Villa Wertheimber  
**Andenken: Hölderlin in Frankreich**  
Vortrag von  
Prof. Dr. Achim Geisenhanslüke

20.00 Uhr, Kurtheater  
**Die Wahrheit und andere Lügen**  
Volksbühne Bad Homburg

## 22 MITTWOCH

15.30 Uhr, Jugendtreff e-werk  
**Der Grüffelo**  
Figurentheater, ab 4 Jahren

19.00 Uhr  
Stadtarchiv in der Villa Wertheimber  
**Der Zoppekratz**  
Vortrag über den Roman rund um  
die Engel Apotheke im Jahr 1880  
von Dr. Klaus-Dieter Metz

## 23 DONNERSTAG

20.00 Uhr, Kurtheater  
**Goldmeister**  
JAZZT. Bad Homburg –  
Eröffnungskonzert

19.30 Uhr, Volkshochschule  
**Peking hat einen Plan bis 2050**  
Chinas Aufstieg zur neuen Weltmacht,  
Teil 2

## 24 FREITAG

18.30 Uhr, Volkshochschule  
**Kunst und Literatur:  
Paula Modersohn-Becker**  
mit Petra Schwerdtner und  
Dr. Adolf Fink

19.30 Uhr, Kurtheater  
**Indra Rios-Moore**  
JAZZT. Bad Homburg

21.30 Uhr, Speicher Bad Homburg  
**Mario Rom's Interzone**  
JAZZT. Bad Homburg

## 25 SAMSTAG

9.00 Uhr  
Treffpunkt: Gotisches Haus  
(Haupteingang)  
**Geschichte am Wegesrand**  
Auf dem Kaiserin-Friedrich-Weg zur  
Burg Kronberg

ab 11.00 Uhr, Innenstadt  
**JAZZT. In the City**  
Jazztag mit verschiedenen Bands  
Open-Air

15.30 Uhr, StadtBibliothek  
**Parole Teetee**  
Lesung von Antje Herden, ab 9 Jahren

ab 18.00 Uhr  
**JAZZT. Night**  
Jazznacht an verschiedenen  
Örtlichkeiten (siehe Seite 12-15)

## 26 SONNTAG

14.30 Uhr, Schloss Bad Homburg  
**Elizas Schätze im Englischen Flügel**  
Highlight-Führung

19.00 Uhr  
Schlosskirche  
**Thomas Siffling Mediterranean Trio**  
JAZZT. Bad Homburg

## 28 DIENSTAG

19.30 Uhr, Kurtheater  
**Klavierabend Emanuel Roch**  
Forum für junge Künstler

## 30 DONNERSTAG

17.00 Uhr, Kurtheater  
**Tabaluga und Lilli**  
Musical von Peter Maffay und  
Gregor Rottschalk

19.30 Uhr, Volkshochschule  
**Ethnien am Omo-Fluss**  
Reisefilm von Bernd Reeb



© Jack Kulle

# MARKUS LÜPERTZ

**4. September bis 3. Oktober**  
**Kulturzentrum Englische Kirche,**  
**Ferdinandstraße 16**

Markus Lüpertz ist ein deutscher Künstler der Gegenwart, dessen Name allein wie ein Stichwort klingt, auf das eine Charakterisierung in Superlativen folgen muss. Denn Markus Lüpertz, 1941 in Liberec/Tschechien geboren, zählt zu den bedeutendsten und einflussreichsten deutschen Künstlern der Zeit. Er ist ein Maler, Bildhauer und Grafiker, dessen Gemälde, Skulpturen und Grafiken auf der ganzen Welt zu finden sind.

Er verfolgt ein scheinbar einfaches Ziel, denn mit seinen Werken will er die Kunst und damit auch sich selbst zum Scheitern bringen. Und es ist gerade dieser Ansatz, der die Werke von Markus Lüpertz so bedeutsam für die aktuelle Kunst macht.

Zur Berühmtheit gelangte Markus Lüpertz zu Beginn der 1960er-Jahre durch seine „Dithyrambische Malerei“. Gemeint sind damit auf wenige Farben begrenzte Gemälde, auf denen abstrakte Gebilde oder schwebende Formkonstruktionen in einem reduzierten Bildraum zu sehen sind. Bis heute bildet der Gegensatz von Figuration und Abstraktion, Wirklichkeit und Mythos die Basis für Markus Lüpertz' künstlerischen Ausdruck.

Obwohl das Bildermalen das höchste sei, was es für ihn gebe, wie der Künstler verrät, bestimmt es nicht ausschließlich sein künstlerisches Schaffen. Seit den 1980er-Jahren öffnet sich der Maler auch anderen Formen des Ausdrucks und macht das Bühnenbild, die Lyrik, vor allem aber die Bildhauerei zum Gegenstand seines künstlerischen Diskurses. Nicht nur in seinen Gemälden und Zeichnungen hüllt Lüpertz die Antike in

ein neues Gewand, sondern auch in seinen in Bronze gegossenen Skulpturen. Mit ihnen wird sein Fragen nach den klassischen Themen der Bildhauerei offenbar, ein Fragen nach Ansicht, Proportion, Ponderation, Repräsentation und Ausdruck. Zu einer Antwort gelangt der Künstler in der einzigartigen Gestalt jeder einzelnen Skulptur – in den Bildwerken verbinden sich Vergangenheit und Gegenwart, Tradition und Innovation, Realität und Mystik. Die Skulpturen von Markus Lüpertz künden von einem Wissen, das nicht jeder mehr teilt, sind bemalt wie die marmornen Vorbilder der Vergangenheit, die als Repräsentanten einer überirdischen Idee einst die öffentlichen Plätze und kultischen Stätten des Altertums zierten.

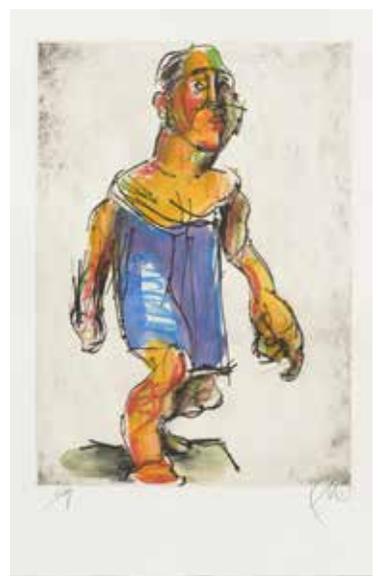
In Zusammenarbeit mit der Galerie am Dom, Wetzlar.

**Vernissage:**

Freitag, 3. September, 19.00 Uhr.

**Öffnungszeiten:** Mittwoch bis

Sonntag 15.00 bis 18.00 Uhr.  
 (auch am Feiertag, Sonntag,  
 3. Oktober)



Markus Lüpertz – Hölderlin,  
 handkolorierte Radierung



**bis 2. Oktober, Jakobshallen, Dorotheenstraße 5**  
**Arik Levy – MineralForest**

Levys Arbeiten rufen natürliche Wachstumsstrukturen auf und sind doch in Corten-Stahl, poliertem, bemaltem oder pulverbeschichtetem Edelstahl, in Bronze oder Glas gearbeitet. Seine „Rocks“ – ob einzeln, in variierenden Formationen angeordnet (RockFormation), miteinander verschmolzen (RockFusion) oder in unterschiedlichen Gleichgewichtsbeziehungen balancierend aufeinandergetürmt (RockTower) – bieten dem Betrachter beim Umrunden eine unerschöpfliche Folge von Einzelansichten.

Zugleich verstärkt das Spiel von Licht und Schatten auf den facettenreich gestalteten Oberflächen den Eindruck von Bewegung und Veränderung. Nochmals intensiviert wird dieser Eindruck bei Levys vollständig oder teilweise spiegelpolierten Plastiken aus besonders hochwertigem Edelstahl: Hier fügen – abhängig von der Bewegung des Betrachters – die Spiegelungen das Umfeld zu immer neuen Detailansichten und Bildkompositionen zusammen.

„In meiner Arbeit vermitteln vertikal und horizontal das Verständnis von Schwerkraft und Richtung. Gleichgewicht bezieht sich auf Selbstkontrolle, Richtung bezieht sich auf emotionale Orientierung, Ordnung auf Kontrolle und Spiegelung auf Vorstellungskraft und Raum“, erläutert der heute in Paris und Südfrankreich lebende Künstler. Er wurde 1963 in Tel Aviv geboren und hat sich auch als Designer, Grafiker, Maler, Fotograf, Videokünstler und Bühnenbildner einen Namen gemacht. Werke Arik Levys sind rund um den Globus im öffentlichen Raum ebenso wie in den renommiertesten Sammlungen zeitgenössischer Kunst anzutreffen.

**Öffnungszeiten:** Mittwoch bis Freitag  
 14.00 bis 19.00 Uhr, Samstag, 11.00 bis 15.00 Uhr.  
 Um das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes wird gebeten. Ein gültiger Impf-, Genesenen- oder Testnachweis ist für den Besuch erforderlich.  
 Weitere Informationen Telefon 06172-28906.

**Der Besuch von Ausstellungen unterliegt den Pandemieregeln und deren Hygienebestimmungen. Bitte informieren Sie sich bei dem jeweiligen Veranstalter.**

**26. September bis 6. Februar**  
**Museum Sinclair-Haus, Dorotheenstraße,**  
**Ecke Löwengasse**

**Tempo! Alle Zeit der Welt**

Alles auf der Erde ist ständig im Fluss – mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten. Dabei ist es offenbar nur für eine Spezies bedeutsam, sie systematisch zu erfassen, zu standardisieren und zu messen. Die Menschen haben ihre eigene (Uhr-)Zeit erfunden, und viele ihrer Aktivitäten richten sich danach aus, die Taktung pro Sekunde zu erhöhen. Beschleunigung ist das wesentliche Merkmal der Moderne: Aus Kutschen wurden Autos und aus Briefen E-Mails.

Damit Körper, Informationen und Waren schneller fließen konnten, brauchte es eine globale Zeit-Standardisierung und vor allem immer mehr Holz, mehr fossile Energieträger, mehr von allem. Nach 1945 hat der Verbrauch von Rohstoffen so stark zugenommen, dass Wissenschaftler von der „Großen Beschleunigung“ sprechen: Die Geschwindigkeiten des Alltags, der industriellen Produktion, des Umlaufs von Dingen und Daten sind verbunden mit Kohle, Erdöl, Wäldern, Wasser und den Ökosystemen der Erde insgesamt. Die stetige Beschleunigung hat geologische und biologische Kreisläufe längst nachhaltig gestört.

bis 18. November, Schloss Bad Homburg

## Princess Eliza

Englische Impulse für Hessen-Homburg

Etwas pummelig erscheint sie auf den Bildern, die namhafte Künstler von ihr malten, aber immer hat sie ein kleines, manchmal leicht schalkhaftes Lächeln im Gesicht: Landgräfin Elizabeth von Hessen-Homburg, geborene Prinzessin von England, Irland und Hannover (1770-1840). Die Tochter des britischen Königs George III. war glücklich, als Ehefrau von Landgraf Friedrich VI. Joseph von der Londoner Hofetikette entbunden zu sein und frei schalten und walten zu können. Natürlich im Einverständnis mit ihrem Ehemann, dem sie 1818 angetraut wurde. Dieses Einverständnis muss groß gewesen sein. Durch die großzügigen Gelder, die Eliza aus England erhielt, konnte das Paar viele seiner Wünsche verwirklichen – zum Wohle der Stadt Homburg vor der Höhe, der Landgrafschaft und seiner Menschen. Es betätigte sich in der Neugestaltung von Stadt und Schloss sowie



© Schlösser und Gärten

der Weiterentwicklung der Landgräflichen Gartenlandschaft. Darüber hinaus beschäftigte sich Elizabeth als gut ausgebildete Malerin und Zeichnerin mit der Kunst und mit ihrer Sammelleidenschaft, die unter anderem Bücher, Porzellan, Karikaturen und Kunstwerke umfasste. Die Ausstellung spannt erstmals einen Bogen über alle Wirkungsbereiche der „englischen Landgräfin“, die bis heute sichtbare Spuren in Bad Homburg hinterließ.

Zu der Ausstellung ist ein 430 Seiten starker Katalog erschienen (29,95 €), der auch Ergebnisse neuer Grundlagenforschungen enthält.

### Geöffnet:

Montag bis Sonntag 10.00 bis 16.00 Uhr. Anmeldungen (persönlich im Vorraum der Schlosskirche, telefonisch unter 06172-9262 148 oder per E-Mail an [info@schloesser.hessen.de](mailto:info@schloesser.hessen.de)) sind erforderlich, auch ein negativer Corona-Test oder der Nachweis einer vollständigen Impfung bzw. der Genesung von Covid-19.

Führungen können auch für den Schlosspark gebucht werden.

**Eintritt mit Führung:** Erwachsene 8,00 €, ermäßigt 5,00 €, Familienkarte 12,00 €. Der Eintrittspreis umfasst den Zutritt zur Sonderausstellung in der historischen Bibliothek und der Ahnengalerie sowie einen geführten Rundgang im Appartement der Landgräfin.

**Sonntag, 12., 19. und 26. September, 14.30 Uhr:**

### Highlight-Führung

Ausgewählte Objekte aus allen Bereichen. Bei großer Nachfrage wird die Führung eine Stunde später wiederholt.

Anmeldung unter Tel. 06172-9262 148 oder E-Mail: [museumspaedagogik@schloesser.hessen.de](mailto:museumspaedagogik@schloesser.hessen.de).

[www.eliza2020.de](http://www.eliza2020.de)

Die Ausstellung lädt dazu ein, neu zu entdecken, inwiefern die Tempi der Erde und der Menschen einander berühren. Kunstwerke sowie Objekte erzählen Geschichten über Beschleunigung, Zeitverlust-Empfindungen, Tiefenzeit und Techniken der Verlangsamung. Ihre Protagonisten sind sowohl Menschen als auch Moleküle und Pflanzen: Erst ihr Zusammenspiel bringt diese Geschichten hervor.

### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 14.00 bis 19.00 Uhr,  
Samstag und Sonntag 13.00 bis 18.00 Uhr.

Wer die Schau ansehen möchte, kann spontan kommen oder unter [www.reservierung.museum-sinclair-haus.de](http://www.reservierung.museum-sinclair-haus.de) ein Zeitfenster reservieren.

Eintritt: 6,00 €, ermäßigt 4,00 €, mittwochs Eintritt frei.

[www.museumsinclairhaus.de](http://www.museumsinclairhaus.de)

Melanie Wiora, Turmoil, 2018 (Still)





oben Marlies Pufahl, *Gasira*  
links Markus Elsner, *Paar*

**4. bis 26. September**  
**Galerie Artlantis,**  
**Tannenwaldweg 6**

## Spiel mit Licht und Feuer

Im „Spiel mit Licht und Feuer“ treffen mit Markus Elsner und Marlies Pufahl zwei Künstler aus dem Rhein-Main-Raum aufeinander, die zwar in sehr unterschiedlichen Disziplinen auf den Menschen blicken, sich aber in ihrer Sichtweise auf den Körper – vor allem den der Frau – und in ihrer unkonventionellen wie spielerischen künstlerischen Vorgehensweise ähneln.

Der Fotograf Elsner (Frankfurt) spielt – in kleinen Original-Polaroids wie großen xxl-Fotoproduktionen – furios mit Licht und Farben, lässt Körper sich in Einzelbildern auflösen oder setzt diese mosaikartig zu etwas Neuem zusammen.

Dies tut auch die Bildhauerin Pufahl (Liederbach) auf ihre Art mit ihren Keramiken: Aus Tonkugeln formt sie Figuren oder Körperteile, setzt sie im Ofen dem Feuer aus, zerbricht sie und lässt aus aneinandergefügten Fragmenten ganze eigene Plastiken entstehen. Statt einer wirklichkeitsgetreuen Abbildung des Körpers eint beide Kunstschaffenden ein mutiger Schritt in die Abstraktion hin zu einer sinnlichen Darstellung der Frau – in ihrer Verletzlichkeit wie auch in ihrer Stärke.

**Eröffnungsfest:** Freitag, 3. September, 20.00 Uhr, zur Kunst spricht Esther Walldorf, O-Ton musiziert. Die Band bringt eine eigene lebendige, jazzige Weltmusik mit Akkordeon, Kontrabass, Saxofon und Perkussion auf die Bühne, getrieben von der Sehnsucht nach dem ursprünglichen Urton, dem eigenen O-Ton ([www.die-band-o-ton.de](http://www.die-band-o-ton.de)).

**Begleitprogramm:** Samstags und sonntags, 15.00 Uhr, Führungen mit Marlies Pufahl und Markus Elsner. Mittwochs 19.00 Uhr Blick hinter die Kulissen mit Demonstrationen der Arbeitstechniken, Taschenlampenführungen und Künstlergesprächen.

**Öffnungszeiten:** Freitag 15.00 bis 18.00 Uhr, Samstag und Sonntag 11.00 bis 18.00 Uhr. Eintritt frei.

**[www.galerie-artlantis.de](http://www.galerie-artlantis.de)**



Das Haus von Konsul Meyer in Bordeaux, bei dem Hölderlin Hauslehrer war. Heute hat die Immobilienfirma Tourny / Meyer hier ihr Domizil.

© B. Gentzke

**bis 31. Oktober, Hölderlin-Zentrum  
in der Villa Wertheimer, Tannenwaldallee 50**

## Andenken – ein poetisches Meisterwerk

Ausstellung zu Friedrich Hölderlins Gedicht

Das Gedicht „Andenken“ von Friedrich Hölderlin steht im Mittelpunkt der Präsentation im Hölderlin-Kabinett. Nur die Originalhandschrift der letzten Strophe blieb erhalten, die sich im Eigentum der Stadt Bad Homburg befindet und die als Faksimile gezeigt wird. Das komplette Gedicht wurde jedoch in Leo von Seckendorfs Musenalmanach von 1808 überliefert, so dass es in der Ausstellung gelesen werden kann. Informiert wird auf Wandtafeln weiterhin über die biografischen Hintergründe des Gedichts, das Hölderlin 1803 nach seiner Rückkehr aus Bordeaux als eines seiner letzten Werke überhaupt schrieb. Und schließlich kann auch die aus der Tübinger Installation „Pallaksch, Pallaksch!“ stammende Hölderlin-Skulptur von Ottmar Hörl besichtigt werden.

**Öffnungszeiten:** Dienstag 9.00 bis 16.00 Uhr, Mittwoch 14.00 bis 19.00 Uhr, Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr, Sonntag 15.00 bis 18.00 Uhr sowie auf Anmeldung unter kultur@bad-homburg.de. Unter der E-Mail-Adresse können auch kostenfreie Führungen für Kleingruppen gebucht werden.

### BEGLEITVERANSTALTUNG

**Dienstag, 21. September,  
18.30 Uhr**

Andenken: Hölderlin in Frankreich

Vortrag von Prof. Dr. Achim Geisenhanslüke

Hölderlins Gedicht „Andenken“, das einzige, das er Frankreich widmete, wird durch den Vortrag von Prof. Geisenhanslüke zum Leben erweckt. Es ist ein Erinnerungsgedicht, in dem nicht Vorstellungen von Stadt und Umgebung wiedergegeben werden, sondern konkrete Verhältnisse. Aus diesem Grund ist die Sprache auch verständlicher, als man es sonst von Hölderlins Poesie gewohnt ist. Der Literaturwissenschaftler Geisenhanslüke, der an der Goethe-Universität in Frankfurt lehrt, kennt die von Hölderlin beschriebenen Orte sehr gut. Auch die, an denen der Dichter als Hauslehrer bei Konsul und Weinhändler Meyer arbeitete. Der Referent wird die Stadt an den Ufern von Gironde und Garonne und das in dem Gedicht beschriebene Umland anhand von Bildern erläutern.

Eintritt frei.

Anmeldungen erforderlich: kultur@bad-homburg.de.

**Ständige Ausstellung, Schaudepot im Horex Museum, Horexstraße 6**

## Museales aus der Homburger Geschichte

Für die Zeit, in der das Gotische Haus saniert wird, ist das Städtische historische Museum in das Horex Museum am Bahnhof gezogen. Immerhin rund 40.000 historische Objekte hat man hier auf nur 380 Quadratmetern untergebracht, viele davon in Kartons, Regalen und Schränken. Sie dokumentieren nicht nur die Homburger Geschichte, sondern zugleich die Kulturgeschichte allgemein. Was nicht sichtbar ist, kann bei Führungen hervorgeholt und mit spannenden Geschichten erläutert werden.

Von Zeit zu Zeit werden Exponate ausgetauscht, so dass die Besuche abwechslungsreich bleiben.

### Öffnungszeiten:

Mittwoch 10.00 bis 14.00 Uhr, Samstag und Sonntag 12.00 bis 18.00 Uhr;  
Eintritt: 2,50 €, ermäßigt 1,00 €. Führungen auf Anfrage:  
Tel.: 06172-1013167 (Schaudepot), 06172-100 4133 (Museumsverwaltung), E-Mail: museum@bad-homburg.de.

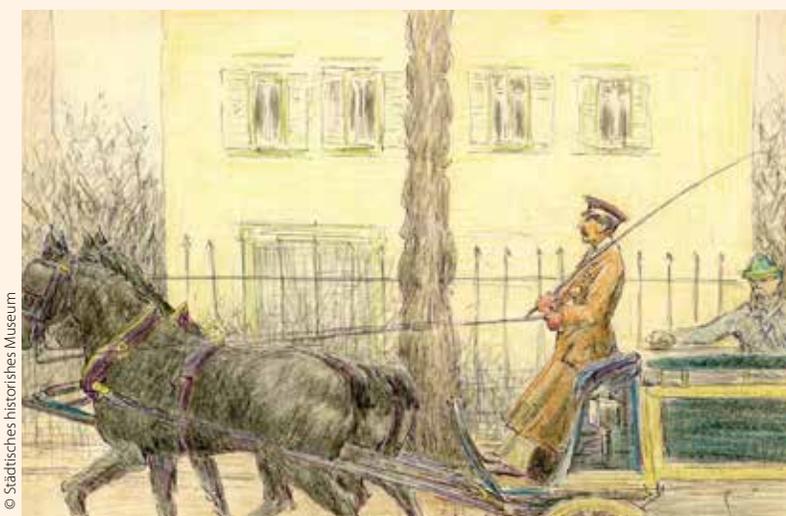
### BEGLEITVERANSTALTUNG

**Mittwoch, 1. September, 11.00 Uhr**

## Die grafische Sammlung

Museumsleiterin Dr. Ursula Grzechca-Mohr packt aus: Beispiele der umfangreichen Grafiksammlung, die im Schaudepot in zahlreichen Schubladen und säurefreien Kartons gelagert werden. Und sie erzählt spannende Geschichten dazu. Zu entdecken sind sowohl frühe Techniken und klassische Themen als auch neueste grafische Verfahren der zeitgenössischen Kunst. Eine Besonderheit der Sammlung stellt ein Konvolut von annähernd 600 Werken des aus Frankfurt angereisten Edmund Gogel (1840–1901) dar, der von 1884 bis 1901 in Homburg vor der Höhe als Kurgast und Privatier lebte. Ihm verdanken wir nicht nur interessante und vergnügliche Einblicke in das Kurgeschehen des ausgehenden 19. Jahrhunderts, sondern auch in den ganz gewöhnlichen Alltag der damaligen Homburger. Zumeist zeichnete er seine Beobachtungen mit Buntstiften auf die Rückseiten der tagesaktuellen Menükarten seines Hotels „Goldener Adler“, was zusätzlich die höchsten Ansprüche der internationalen Gäste unterstreicht. (siehe Bilder links)

Anmeldungen unter der oben genannten E-Mail-Adresse bzw. unter den Telefonnummern. Eintritt wie oben, die Führung ist kostenlos.



© Städtisches historisches Museum

© Städtisches historisches Museum



© Central-Garage

**bis Ende des Jahres**  
**Automuseum Central-Garage, Niederstedter Weg 5**

## ALVIS

Diese besondere Automarke, die vor dem Zweiten Weltkrieg im Marktsegment von Aston Martin und Bentley angesiedelt war, wird anhand von Bild- und Texttafeln und natürlich mit ausgewählten Originalmodellen aus der Zeit von 1919 bis 1967 eindrucksvoll präsentiert. Die ALVIS CAR and Engineering Company entstand im englischen Coventry als Ingenieur- und Maschinenbauunternehmen und war eines der innovativsten britischen Technologieunternehmen. Sie produzierte Automobile der Oberklasse, Militärfahrzeuge und Flugmotoren. Ihr Markenzeichen ist ein auf dem Kopf stehende rote Dreieck mit dem Schriftzug ALVIS.

**Öffnungszeiten:** Mittwoch bis Sonntag 12.00 bis 16.30 Uhr. Eintritt frei, um eine Spende für einen wohltätigen Zweck wird gebeten.

[www.central-garage.de](http://www.central-garage.de)

**bis 19. Dezember,**  
**Gonzenheimer Museum im Kitzenhof,**  
**Am Kitzenhof 4**

## Schulen in Gonzenheim

Der Geschichtliche Arbeitskreis Gonzenheim präsentiert im Obergeschoss des Museums insgesamt über 350 Fotos von mehreren Schüler-Generationen und gibt einen Einblick in das schulische Leben des Stadtteils. Nach den Sommerferien sind Bilder des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums und der Maria-Ward-Schule zu sehen.

**Geöffnet:** Sonntag 15.00 bis 17.00 Uhr (außer in den hessischen Ferien) und nach telefonischer Terminabsprache auch während der Woche: Ernst R. Henrich, 1. Vorsitzender, Tel. 06172-453036, und Heinz Humpert, 2. Vorsitzender, Tel. 06172-450134.

Eintritt frei.

**bis 24. Oktober, Römerkastell Saalburg**

## Hammer!

Handwerken wie Kelten und Römer

Seit jeher werden handwerkliches Wissen und Fertigkeiten durch praktische Anleitung erlangt. Zeigen und Erklären, Vormachen und Nachahmen sind wesentliche Methoden, um die Herstellung von unterschiedlichsten Gegenständen zu vermitteln – und zu verstehen. Die Ausstellung folgt diesem Grundsatz: Archäologische Fundstücke aus Hessen ermöglichen einen Blick in die Werkzeugkisten der Kelten und Römer, nachgebaute Gegenstände, Zeichnungen und Filme illustrieren grundlegende handwerkliche Tätigkeiten. So werden der gesamte Prozess vom Rohstoff zum Produkt gezeigt und die angewendeten Verfahrenswesen nachvollziehbar gemacht.

Geöffnet: täglich 9.00 bis 18.00 Uhr.

[www.saalburgmuseum.de](http://www.saalburgmuseum.de)



© Saalburg Museum





**Mittwoch, 8. September, 15.30 Uhr**  
**Jugendkulturtreff e-werk, Wallstraße 24**

## Schneewittchen

„Starke Stücke“ Open-Air,  
 ab 4 Jahren

„Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“, fragt die böse Stiefmutter den Zauberspiegel, und die Antwort kennt jedes Kind. Das nur dreiköpfige Schauspielensemble bringt den bekannten Märchenklassiker spannend und witzig auf die Bühne. Es ist ein Spaß für kleine und große Menschen, wenn Schneewittchen auf die Zwerge trifft und der Jäger mit dem Wildschwein ringt.

Eintritt: 3,00 €.



**Mittwoch, 22. September, 15.30 Uhr**  
**Jugendkulturtreff e-werk, Wallstraße 24**

## Der Grüffelo

Figurentheater, ab 4 Jahren



Der große Wald ist voller Gefahren. Da ist es gut, wenn man einen starken Freund hat. Und wenn man keinen hat, erfindet man sich eben einen. So wie die kleine Maus, die jedem, der sie fressen will, mit dem schrecklichen Grüffelo droht. Dabei gibt's Grüffelos gar nicht. Oder doch?

Eintritt: 3,00 €.

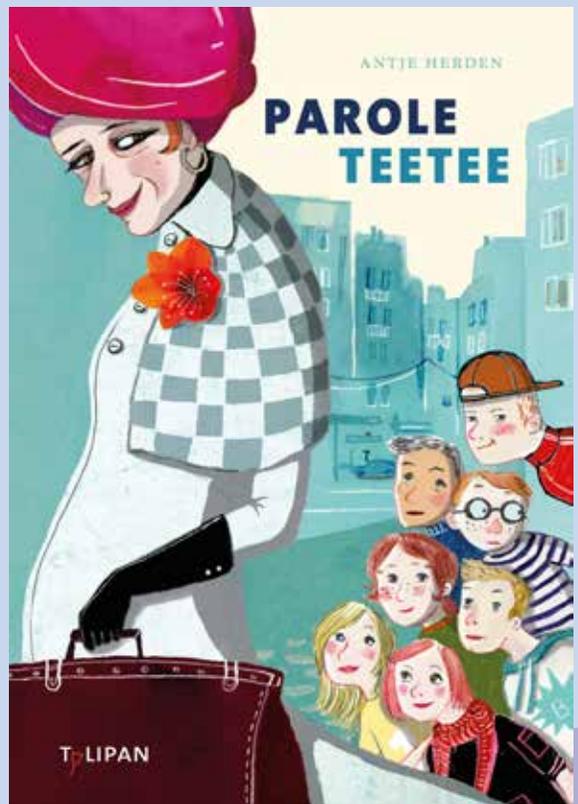
**Samstag 25. September, 15.30 Uhr**  
**StadtBibliothek, Dorotheenstraße 24**

## Parole Teetee

Lesung von Antje Herden,  
 ab 9 Jahren

Freunde sind die Kinder der 4. Klasse von Fräulein Felgentreff nicht, aber sie sind sich alle einig: Die Dame Teetee aus ihrem Viertel ist sehr wunderbar. Dabei ist Teetee zu allen freundlich und zaubert aus ihrer sonderbaren Tasche für jede Gelegenheit immer den passenden Gegenstand. Als Teetee eines Tages verschwindet, schließen sich Lene, Cosmo, Stulle und die anderen zusammen und gründen die „Parole Teetee“.

Eintritt frei.





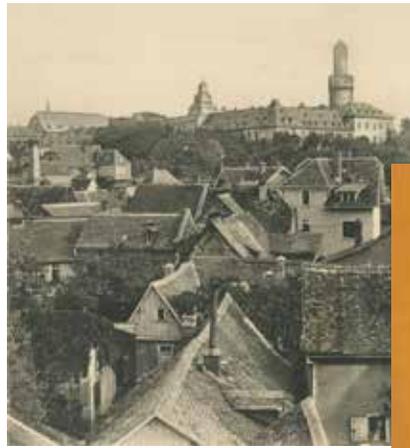
## Kinder- und Jugendliteratur- wettbewerb

Zum 5. Mal veranstaltet das Jugendbildungswerk Hochtaunuskreis einen Literaturwettbewerb für Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 17 Jahren. Gesucht werden spannende, originelle und außergewöhnliche Kurzgeschichten, Märchen oder Fantasy- und Science-Fiction-Geschichten zum Thema „Zeit“. Es soll als Anregung und Inspiration dienen. Zeit in all ihrer Bedeutung: Gegenwart, Vergangenheit, Zukunft. Von der Zeitmaschine bis zu den Gezeiten. Es können auch andere Stichpunkte eine Rolle spielen: Menschlichkeit, Fair Play, Respekt, Nachhaltigkeit, Wunsch, Traum, Wirklichkeit, die Zukunft der Umwelt und vieles mehr. Die Kinder und Jugendlichen können ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Eine Jury wählt die besten Geschichten aus, es winken attraktive Geldpreise.

Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2021:  
5. Kinder- und Jugendliteraturwettbewerb,  
E-Mail: [anja-frieda.parre@hochtaunuskreis.de](mailto:anja-frieda.parre@hochtaunuskreis.de).  
Weitere Informationen: Anja-Frieda Parré,  
Tel. 06172-999 5141, [www.literaturwettbewerb-htk.de](http://www.literaturwettbewerb-htk.de).

**Mittwoch, 1., 8., 15. und 22. September, 19.00 Uhr**  
**Stadtarchiv in der Villa Wertheimer,**  
**Tannenwaldallee 50**

## Robert Fuchs-Liska: Der Zoppekratz Lichtbildervortrag von Dr. Klaus-Dieter Metz



© Stadtarchiv Bad Homburg

Schauplatz des 1915 erschienenen Romans über 270 Seiten ist Homburg, aber nicht das Mode- und Fürstenbad, sondern die Kleinstadt im Jahr 1880, in der die Einheimischen leben und man homburgerisch spricht. Titel- und Hauptfigur ist der verschrobene, über fünfzigjährige Apotheker Gotthold Frommbier, ein Junggeselle und Sonderling. Als zweite Hauptfigur drängt sich Wunibald Barnabas vor, ein aus Frankfurt zugezogener junger, attraktiver Turnlehrer an der Mittelschule, sofort von drei blutjungen Homburgerinnen heiß begehrt. Liebes hunger, Liebesleid und Eifersucht, Krankheit und Tod, Kuppelei, Betrug und Mord, alles das ist Thema. Auch ein Schlapperkätche aus der Siebenhäusergasse und die Weiße Frau, das Schlossgespenst der Landgrafenzeit, sind am Geschehen beteiligt, dem letztlich ein Strafgericht Einhalt gebietet. Der Autor, 1870 in Homburg geboren, verbrachte hier sein erstes Lebensjahrzehnt. Nach Wegzug und Schulzeit war er als Seemann, Sänger, Schauspieler unterwegs, dann wurde er Schriftsteller. Nach Homburg kehrte er 1931 zurück, wo er 1935 seine letzte Ruhe auf dem Waldfriedhof fand.

Eintritt frei, Teilnahme nur mit Ticket und mit tagesaktuellem negativen Schnelltest (keine Selbsttests), Impfnachweis, Genesenen-Nachweis. Tickets sind im Stadtarchiv erhältlich: Tel. 06172-100 4140, E-Mail: [stadtarchiv@bad-homburg.de](mailto:stadtarchiv@bad-homburg.de).



© Bogenberger Autofotografen

**4. und 5. September, jeweils 10.00 bis 15.00 Uhr  
Gustavgarten, Tannenwaldallee 50**

## Landschaft schreibt Schreibworkshop mit Saskia Hennig von Lange

Wie nehmen wir Landschaft wahr und wie geben wir ihr eine ästhetische Gestalt? Diesen Fragen nähern sich die Teilnehmer einer Reihe von Schreibworkshops, die der Regionalpark RheinMain in mehreren der urbanen Landschaftsräumen veranstaltet. Zusammen mit dem Fachbereich Kultur hat man für Bad Homburg die Landschaftliche Gartenlandschaft ausgesucht. Hier werden die Teilnehmer mit der Schriftstellerin Saskia Hennig von Lange verschiedene Techniken und Methoden der schreibenden Annäherung an Landschaft kennenlernen und erproben. Dabei bleibt die Begegnung mit der Natur nicht auf das Ästhetische beschränkt: Die Gruppe geht raus, hört die Blätter rauschen und im Zweifel auch den Regen. Saskia Hennig von Lange, 1976 in Hanau geboren und mit ihrer Familie in Frankfurt lebend, ist eine mehrfach preisgekrönte Schriftstellerin. In ihren Büchern beschäftigt sie sich immer wieder mit der Begegnung von Mensch und Natur. Im hiesigen Raum wurde sie besonders durch das Kunstprojekt „Der Baum denkt“ bekannt. In dessen Mittelpunkt steht die 400 Jahre alte Gerichtslinde „Lindenbäumchen“ zwischen Oberursel und Bad Homburg. Ihr gab das Frankfurter Künstlerteam Winter/Hörbelt 2017 einen künstlerischen Rahmen, und Saskia Hennig von Lange verlieh der uralten Gerichtslinde über zwei Jahre hinweg eine Stimme. Diese Erzählungen sind 2020 als Buch erschienen. („Der Baum denkt“, Verlag Henrich Editionen Frankfurt)

Die Teilnahme ist kostenfrei, Anmeldungen sind erforderlich: [regionalpark@oberursel.de](mailto:regionalpark@oberursel.de).



**3. bis 5. September**

**Grundschule Burgholzhausen, Peter-Geibel-Straße**

## 47. Int. Horex- und Oldtimertreffen

Nach einem Jahr Zwangspause steigt nun das 47. Internationale Horex- und Oldtimertreffen. Der Motorsportclub Bad Homburg erwartet auf dem Parkplatz der Grundschule Burgholzhausen ca. 100 Teilnehmer aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland. Auch eine Abordnung von Fahrern der neuen VR6-Horex wird kommen. Die Veranstaltung startet am Freitag ab 19.00 Uhr mit einem Kameradschaftsabend. Am Samstagmorgen ist eine Ausfahrt zur Central-Garage Bad Homburg geplant, um die Ausstellung „ALVIS ... vielen unbekannt ... vielfach verkannt!“ zu besuchen. Ein Teilemarkt und ein Infostand des MSC Winkelmesser runden den Tag ab. Am Samstagabend findet ab 20.00 Uhr der Festabend mit Siegerehrung statt. Am Sonntagmorgen werden die Teilnehmer verabschiedet, und nach dem Frühschoppen und Mittagessen klingt das Treffen am frühen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen aus.

Eintritt frei.





**Montag, 6. September, 9.00 Uhr**  
**Louisenstraße 10-46**

## Steine gegen das Vergessen

### Verlegung von Stolpersteinen 2021

Die 2016 begonnene Verlegung von Stolpersteinen, die an von den Nationalsozialisten ermordete Juden erinnern, soll fortgesetzt werden. Diesmal sind es die Familien Dinkelspühler, Solling, Riess, Sandberg, Dörnberg und Kahn. Gunter Demnig passt die goldfarbenen Quadrate mit Namen, Geburtsjahrgängen sowie dem Jahr und – wenn bekannt – dem Ziel der Deportation in das Pflaster vor den Häusern ein, in denen die Juden zuletzt gewohnt hatten. Ein Streichtrio wird die Aktion der Initiative Stolpersteine eröffnen.

**Montag, 6. September, 19.00 Uhr**  
**Humboldtschule,**

## Abendveranstaltung

Die Humboldtschüler befragen Nachfahren der von den Nationalsozialisten ermordeten Juden – wegen der Pandemie über Online-Konferenz. Auch Oberbürgermeister Alexander Hetjes ist dabei, und es wird Musik gespielt.

Die Veranstaltungen sind kostenfrei.

[www.stolpersteine-badhomburg.de](http://www.stolpersteine-badhomburg.de)



**Dienstag, 7. September, 19.30 Uhr**  
**Hölderlinschule, Hessenring 156**

## Raoul Schrott liest „Erste Erde Epos“

Eine Veranstaltung von StadtBibliothek und VHS Bad Homburg



Zum Semester-Auftakt des Studium Generale der VHS Bad Homburg kommt der Schriftsteller Raoul Schrott in die StadtBibliothek. Er liest aus seinem Buch „Erste Erde Epos“, in dem er den Versuch wagt, das gesamte heutige Wissen über die Welt – vom Urknall über die Entstehung des Planeten bis zu unserer Gegenwart – an einzelnen Lebens-

geschichten anschaulich zu machen. Ein gleichsam im besten Sinne bildendes wie unterhaltsames Buch. Raoul Schrott, geboren 1964, gilt als einer der vielseitigsten unter den österreichischen Autoren seiner Generation. 1996 erhielt er den Förderpreis zum Friedrich-Hölderlin-Preis. Zahlreiche weitere Auszeichnungen folgten, u.a. der Peter-Huchel- und der Joseph-Breitbach-Preis.

Da noch immer Abstand gehalten werden muss, stehen diesmal nur Plätze für die Teilnehmer des Studium Generale der VHS zur Verfügung.

Es gibt keine Eintrittskarten im Vorverkauf.

Eventuell sind Restkarten an der Abendkasse erhältlich.

**Dienstag, 14. September, 19.30 Uhr**  
**Kurhaus**

## Bad Homburg von A bis Z Bildervortrag von Heidi Delle

Eine Führung in Bildern: Heidi Delle, Bad Homburgerin aus Leidenschaft, lädt anhand von Lichtbildern, die sie größtenteils selbst „geschossen“ hat, zu einem Streifzug durch die Stadt ein.

Eintritt frei.

**Dienstag, 14. September, 19.45 Uhr**  
**Kurhaus**

Von Friedrich I.  
 bis zu Ferdinand:  
 12 Landgrafen im Porträt  
 Vortrag von  
 Prof. Dr. Barbara Dölemeyer und  
 Gregor Maier M.A., Bad Homburg  
 Verein für Geschichte und Landeskunde

Im Jahre 1622 – mitten im Dreißigjährigen Krieg – wurde die Landgrafschaft Hessen-Homburg gegründet, die, obzwar klein und arm, immerhin 244 Jahre Bestand hatte. Mit diesem Vortrag werden die 12 Landgrafen in Kurzporträts vorgestellt. Sie und ihre Frauen, von denen einige als Vormund und Regentinnen für unmündige Söhne eine wichtige Rolle im Herrschaftsgefüge spielten, werden im Bild und mit den wichtigsten Lebensdaten präsentiert. Die wesentlichen Punkte ihres Wirkens für Hessen-Homburg werden knapp skizziert. Außerdem soll den Spuren ihrer Tätigkeit nachgegangen werden, die im heutigen Stadtbild Bad Homburgs und an Orten der früheren Landgrafschaft noch präsent sind.

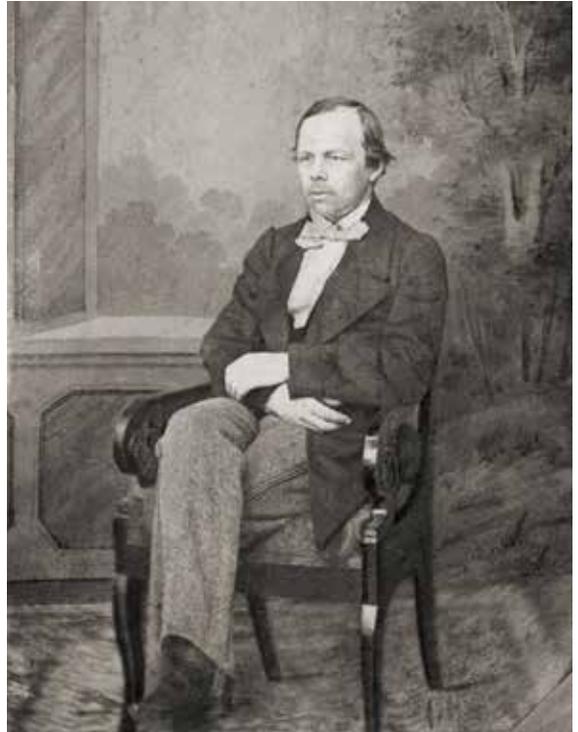
Eintritt frei.



© Städtisches Historisches Museum



© Stadtarchiv Bad Homburg



**Donnerstag, 16. September, 19.00 Uhr**  
**Zum Alten Schlachthof / „Zum Grünen Baum“, Urseler  
 Straße 22**

200. Geburtstag von  
 Fjodor M. Dostojewski  
 Vortrag von Dr. Susanne Buck

„Hier könne man leben – wenn nur nicht das verdammte Roulette wäre“, schrieb Fjodor Dostojewski im Mai 1867 an seine junge Gattin. Der Schriftsteller, der in diesem Jahr am 11. November seinen 200. Geburtstag feiern würde, flanierte bei Tag und irrlichterte bei Nacht durch den kühlen, von Nachtfrösten heimgesuchten Bad Homburger Kurpark, unweit der Stelle, an der auf Initiative der Deutsch-Russischen Brücke 2014 eine Skulptur des russischen Bildhauers Nikolai Karlychanow für ihn aufgestellt wurde. Im Roman „Der Spieler“ erzählt der spielsüchtige Dostojewski, der sich zeitweise bis auf die letzte Kopeke ruinierte, von seinen Erlebnissen in Wiesbaden und Bad Homburg. Die Kulturwissenschaftlerin Dr. Susanne Buck wird in der Veranstaltung der Deutsch-Russischen Brücke Bad Homburg das bewegte Leben eines der bedeutendsten russischen Schriftsteller – verknüpft mit Bildern – vorstellen.

Eintritt: 7,00 €, ermäßigt 6,00 €. Anmeldungen erforderlich: [wolf-dieter.schmidt@gmx.de](mailto:wolf-dieter.schmidt@gmx.de).

**17. und 18. September**  
**Forschungskolleg Humanwissenschaften,**  
**Am Wingertsberg 4**

## KlimaPolitikWandel. Wie gestalten wir die Zukunft?

### 5. Bad Homburg Conference 2021

Im Zentrum stehen vier Fragen: Wie kann eine internationale Zusammenarbeit in Sachen Klimaschutz gelingen? Wie können westliche Staaten ihre Klimaziele umsetzen, ohne dabei den Globalen Süden zu belasten? Was folgt aus der Klimapolitik für Deutschlands Wettbewerbsfähigkeit und den Sozialstaat? Welche Herausforderungen und Chancen bieten sich in der lokalen Klimapolitik vor Ort? Diese Themenbereiche werden durch die übergreifenden Fragen verbunden: Wie müssen und können sich Politik und Gesellschaft wandeln, um die schlimmsten Folgen des globalen Klimawandels zu verhindern? Die Konferenz wird durch einen Abendvortrag des Generaldirektors der Senckenberg-Gesellschaft, Klement Tockner, eröffnet. Darauf folgen vier Podiumsdiskussionen, bei denen internationale Fachleute aus Wissenschaft, Industrie und Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft über diese drängenden Fragen und deren Lösungen diskutieren.

Anmeldung: Die Teilnahme ist kostenlos, allerdings nur nach vorheriger Anmeldung bis Montag, 8. September, möglich. Die Konferenz wird zusätzlich live auf dem YouTube-Kanal des Forschungskollegs Humanwissenschaften übertragen, eine Registrierung ist nicht nötig. Informationen und Anmeldungen: [www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de](http://www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de).



© Stadtarchiv Bad Homburg

**Samstag, 25. September, 9.00 Uhr**  
**Treffpunkt: Gotisches Haus, Tannenwaldweg 102**

## Geschichte am Wegesrand Wanderung mit Andreas Mengel, Stadtarchiv, zur Burg Kronberg

Die diesjährige Herbstwanderung mit Andreas Mengel führt vom Gotischen Haus auf den Spuren der Kaiserin Friedrich zur Burg Kronberg. Das im späten 19. Jh. im Verfall begriffene Bauwerk fand eine Retterin in Person der Kaiserin Friedrich, die Kronberg zu ihrem Witwensitz gewählt hatte und sich hier Schloss Friedrichshof erbauen ließ. Sie bekam die Burg 1891 von ihrem Sohn, Kaiser Wilhelm II., geschenkt und übertrug dem Homburger Baurat Louis Jacobi die Leitung der umfangreichen Sanierungsarbeiten. Während der Bauzeit von Schloss Friedrichshof in Kronberg (1889–1893) wohnte die Witwe des „99-Tage-Kaisers“ Friedrich III. in den Sommermonaten im Englischen Flügel des Homburger Landgrafenschlosses. Damals wurde ihrem Wunsch, für ihre ständigen Fahrten zwischen Kronberg und Homburg einen Fahrweg durch den Wald bis zur Kanonenstraße anzulegen, entsprochen. Die Wanderung geht über etwa 25 Kilometer und dauert acht bis neun Stunden.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist wie immer kostenfrei, eine vorherige Anmeldung jedoch erforderlich: Tel. 06172-100 4140, E-Mail: [stadtarchiv@bad-homburg.de](mailto:stadtarchiv@bad-homburg.de). Es gelten die aktuellen Abstands- und Hygienevorschriften.

Anmeldungen:  
Tel. 06172-9257 25  
oder unter  
[www.vhs-badhomburg.de](http://www.vhs-badhomburg.de)

VERANSTALTUNGEN DER VOLKSHOCHSCHULE – Elisabethenstraße 4-8



© Volker Mohn



© Imagechina

**Sonntag, 5. und 19. September, 15.00 Uhr**

**Kleiner Tannenwald,**

**Treffpunkt Eingangstor Mariannenweg 36**

## Einladung in den Kleinen Tannenwald

Am 2. September 1824 öffnete der von Landgräfin Elizabeth neu angelegte Kleine Tannenwald mit einem Einweihungsfest seine Pforten. Fast 300 Jahre später laden VHS und Förderverein Kleiner Tannenwald zu einer Führung der besonderen Art ein. Neben einem Überblick über die historischen Blütezeiten und Elemente der landschaftlichen Gartengestaltung erzählt Julia Dahl von den vielen kleinen Geschichten, die das gesellschaftliche Leben in diesem Park prägten.

Teilnahme kostenfrei.

Anmeldung: Tel. 06172-9257 25.

**Mittwoch, 22. September, 19.00 Uhr**

**Schweizerei im Kleinen Tannenwald, Mariannenweg 36**

## Erfindungen aus Bad Homburg werden Erfolgsschlager

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein Kleiner Tannenwald

Viele kluge Köpfe geraten in Vergessenheit, und das, obwohl sie Dinge geschaffen haben, die heute zum Alltag gehören. Aus Bad Homburg kommen einige Erfinder und Tüftler, deren Ideen zu Erfolgsschlagnern wurden. Gerta Walsh erinnert an einige dieser Geschichten.

Teilnahme kostenlos.

## Chinas Aufstieg zur neuen Weltmacht – Teil 1 und 2 in der Volkshochschule

Der Journalist und Sinologe Johnny Erling lebte mehr als 40 Jahre in der Volksrepublik China.

Kosten: jeweils 9,00 €.

**Donnerstag, 16. September, 19.30 Uhr**

Teil 1:

### Quo vadis, China?

Chinas Präsident Xi Jinping hat in nur neun Jahren seit seinem Amtsantritt die Volksrepublik als globale Gegenspielerin der USA ins Zentrum der Weltpolitik gerückt. Nach innen hat er sich durch eine Verfassungsänderung das Recht erworben, auf Lebenszeit zu regieren. Wohin geht die Reise unter seiner Alleinherrschaft?

**Donnerstag, 23. September, 19.30 Uhr**

Teil 2:

### Peking hat einen Plan bis 2050

China will bis Mitte des 21. Jahrhunderts zur sozialistischen Weltmacht aufsteigen. Das erste seiner sich dazu gesetzten Jahresziele (für 2021, 2035 und 2050) hat es erreicht. In den kommenden 15 Jahren will es die USA einholen und alle Hightech-Bereiche dominieren. In weiteren 15 Jahren bis 2050 will es der neue globale Champion sein von der Wirtschaft bis zum Militär. Können solche ehrgeizigen Pläne gelingen? Was bedeuten sie für Europa und die Welt?



**Freitag, 24. September, 18.30 Uhr  
in der Volkshochschule**

## Kunst und Literatur: Paula Modersohn-Becker

Der Germanist Dr. Adolf Fink und die Kulturwissenschaftlerin Petra Schwerdtner sorgen im „Gemischten Doppel“ für die Begegnung von Wort und Werk und vermitteln ungewöhnliche Perspektiven auf berühmte Künstler. In diesem Herbst nehmen sie Bezug auf eine Ausstellung in der Schirn, die eine umfassende Retrospektive der Malerin Paula Modersohn-Becker zeigt. Zu Lebzeiten bekam die Künstlerin kaum Anerkennung, erst an ihrem 10. Todestag wurde sie „entdeckt“. Ihren Durchbruch errang sie allerdings nicht mit ihrem künstlerischen Werk, sondern mit der Veröffentlichung einer Auswahl ihrer Briefe und Tagebücher. Zur Jahrhundertwende gehörte sie zu den „Malweibern“ von Worpswede.

Eintritt: 13,00 €.



**Donnerstag, 30. September, 19.30 Uhr  
in der Volkshochschule**

## Ethnien am Omo-Fluss Reisefilm von Bernd Reeb

Das Omo-Tal im Süden Äthiopiens ist weltweit einmalig. Der Fluss kommt vom Hochland und mündet in den Turkana-See. Nur hier, am Unterlauf des Omo, leben dichtgedrängt viele verschiedene Völker. Sie alle haben ihre eigenen Traditionen und Bräuche.

Eintritt: 8,50 €.

## HISTORISCHES ERFORSCHT UND ERZÄHLT



© Stadtarchiv Bad Homburg

## Prunk und Prominenz auf der Promenade

Bildband von Gudrun Böde und  
Bernd Mayer erschienen

Gudrun Böde ist seit langem Stadtführerin und die Kaiser-Friedrich-Promenade eines ihrer Spezialgebiete. Tausend Geschichten kann sie über die Prachtstraße erzählen, die einst ein Feldweg nach Frankfurt war, und natürlich über die sie säumenden Prunkvillen, die in der großen, bis 1914 reichenden Zeit des Kurbades Homburg vor der Höhe entstanden: Welche Architekten sie entworfen, gegebenenfalls auch wieder verändert haben, wer die Bauherren waren und zu welchen Zwecken sie ihre Häuser errichteten, ob als Kurpension oder als Privatdomizil oder beides, und wer sich in ihnen als Gast aufhielt – von Schriftstellern wie Oscar Wilde bis zu Angehörigen des Hochadels wie der Prinz von Wales, der spätere britische König Edward VII. Wenn sich derart viel Wissen mit dem Auge eines versierten Fotografen paart, kann das Ergebnis nur ein Bildband sein. Bernd Mayer, Mitglied des Fotoclubs Bad Homburg, machte sich immer wieder auf den Weg über die Promenade, um die Villen ins rechte Bild zu setzen. Nun liegt „Prunk und Prominenz auf der Promenade zu Bad Homburg v.d.H.“ vor. Das Buch kostet 20,00 € und ist unter anderem in der Tourist-Info im Kurhaus sowie in den Buchhandlungen Supp und Hugendubel erhältlich.



Bäckerei Heinrich Meyer

## HISTORISCHES ERFORSCHT UND ERZÄHLT Geschichte(n) rund um Dornholzhausen

### 18. Heft des Geschichtskreises Dornholzhausen

Jeder Stadtteil Bad Homburgs hat seine ureigene Geschichte. Und in jedem Stadtteil wohnen Menschen, die diese Geschichte erforschen und sie ihren Mitmenschen erzählen. So jetzt wieder die Mitglieder des Geschichtskreises Dornholzhausen. Ihre 18. Publikation ist erschienen. Eine der darin enthaltenen Geschichten berichtet von einem Mann, der in Dornholzhausen nahezu unbekannt ist, der jedoch bei der Unterstützung der protestantischen Waldenser, als sie im 17. Jahrhundert aus dem katholischen Piemont vertrieben wurden, eine herausragende Rolle spielte: Henri Arnaud, der Pfarrer mit der Waffe. Dessen Todestag jährt sich am 8. September zum 300. Mal. Arnaud sorgte u.a. für die Ansiedlung der Vertriebenen in Baden, in Württemberg und in Hessen, so auch in Dornholzhausen. Vorgestellt wird in dem 108 Seiten umfassenden Band auch der heutige, neue Pfarrer Frank Couard, der die Nachfolge von Pfarrer Stefan Schrick angetreten hat. Von den ersten hundert Jahren des neu gegründeten Dorfes, von den Häusern und ihrer Bauweise, von den Menschen, die in ihnen wohnten, von den Geschäften an der zentralen Straße und von der problematischen Wasserversorgung ist in weiteren Berichten die Rede. Auch ein im 19. Jahrhundert für die Residenzstadt Homburg wichtiger Mann, der waldensische und hugenottische Wurzeln hatte, steht im Mittelpunkt: Landrat Louis Des-Noyer. Und der „eiserne Kanzler“ Otto von Bismarck, der den Schützenverein zur 500-Jahrfeier besuchte. Dann wird vom Laufen erzählt – passend zu der großen Fußskulptur von Fredrik Wretmann, die am Eingang Dornholzhausens steht. Schließlich legten die Waldenser Tausende von Kilometern zurück, ehe sie am Taunus-Rand eine neue Heimat fanden. Und nicht zuletzt kommt auch die heutige Zeit zu Wort: Mit den Taunus-Pfadfindern, die es seit 40 Jahre gibt und der mittlerweile 150 Kinder angehören. Autoren sind Ulrike Koberg, Ismene Deter, Walter Mittmann, Markus Repp und Christian Weizmann.

„Dornholzhausen ... aus unserer Geschichte“,

Geschichtskreis Dornholzhausen,

Heft 18/2021, 108 Seiten, 7,50 €.

Erhältlich bei Paper, Pen und Present in Dornholzhausen,

bei F. Supp's Buchhandlung - Lesen mit Bollinger und bei Hugendubel.



**Wochenende 4. und 5. September,  
jeweils 9.00 bis 18.00 Uhr**

## Pflanzenmarkt im Herbst

Regionale und internationale Pflanzenspezialisten verwandeln das Museumsgelände zum Abschluss der Gartensaison in ein Pflanzenmeer. Das Sortiment reicht von außergewöhnlichen Blumenzwiebeln über leuchtende Herbststauden bis hin zu herbstlichen Beet- und Balkonpflanzen. Kunsthandwerk und stilvolle Gartenaccessoires runden das Angebot ab. Mit ihrem Fachwissen geben die Aussteller nützliche Tipps für Haus, Hof und Garten.



Foto: Dorothea Lindenberg

**Sonntag, 19. September,  
10.00 bis 18.00 Uhr**

## Bauernmarkt

Besucher können sich in einmaliger historischer Umgebung mit allerlei Köstlichkeiten von hessischen Erzeugern eindecken. Das Angebot der Marktstände reicht von Käse, Brot, Kuchen bis hin zu Wildspezialitäten und Gewürzen. Gäste, die nur zum Einkaufen auf den Marktplatz möchten, sagen an der Kasse Bescheid und erhalten freien Zutritt. Wer sich zudem die musealen Einrichtungen ansehen möchte, zahlt den regulären Eintrittspreis.

**Wochenende  
25. und 26. September,  
jeweils 11.00 bis 17.00 Uhr**

## Treckertreff

Ob groß oder klein, restauriert oder im ursprünglichen Zustand – beim Treckertreff sind alle Traktoren willkommen, die mindestens 25 Jahre alt sind. Die Teilnehmer kommen nicht nur aus der unmittelbaren Umgebung, sondern zum Teil auch von weit her, um ihren Lieblingstrecker vorzuführen, Besuchern ihre Maschine zu erklären und mit anderen Besitzern zu fachsimpeln.

## Hessenpark

**Neu-Anspach, Laubweg 5**

**Täglich  
von 10.00 bis 18.00 Uhr.**

Eintritt: Erwachsene 9,00 €,  
Kinder (6 bis 17 Jahre) 1,00 €,  
Familien 18,00 €,  
halbe Familienkarte 9,00 €.

Ein pandemiegerechtes Konzept wird derzeit noch erarbeitet. Die Kontaktdatenerfassung erfolgt im Eingangsgebäude per App oder Formular.

**[www.hessenpark.de](http://www.hessenpark.de)**



© Olli Heimann

**Ab Donnerstag, 2. September**

## Königsflügel wieder zu besichtigen Besuchertage am 4. und 5. September

Es sieht alles danach aus, dass der seit zehn Jahren wegen Sanierung und Restaurierung geschlossene Königsflügel des Schlosses ab Anfang September wieder besichtigt werden kann. Nach einer Einweihungsfeier mit geladenen Gästen am 1. September, mit der zugleich das 75-jährige Bestehen der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen begangen wird, sind die Kaiserappartements ab dem folgenden Tag wieder für die Öffentlichkeit zugänglich: im Sommer täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr, im Winter bis

16.00 Uhr. Der letzte Einlass ist jeweils eine Stunde vor Ende der Öffnungszeiten.

Am Wochenende des 4. und 5. September lädt die Schlösserverwaltung zu einem großen Eröffnungswochenende ein. An beiden Tagen können die Kaiserappartements zwischen 10.00 und 17.00 Uhr (letzter Einlass 16.00 Uhr) frei besichtigt werden, Führungen finden nicht statt. Außerdem ist ein buntes Programm für Kinder und Erwachsene geplant.

## Warum „Königsflügel“?

Wir bezeichnen den Ostflügel des Bad Homburger Schlosses als „Königsflügel“, doch der Name geht nicht auf das preußische Königshaus zurück, wie man leicht annehmen könnte. Preußen hatte Hessen-Homburg 1866 besetzt, also bevor König Wilhelm Friedrich Ludwig zum deutschen Kaiser Wilhelm I. gekrönt wurde. Nein, eine uns wohlbekannte Frau hat das Urheberrecht für „Königsflügel“: Landgräfin Elizabeth von Hessen-Homburg. Sie hatte hin und wieder Brüder und Schwestern zu Besuch, darunter 1823 auch ihre vier Jahre ältere Schwester Charlotte Auguste Mathilde. Die Princess Royal (älteste Tochter des englischen Königs George III.) hatte 1797 den Herzog Friedrich von Württemberg geheiratet, den Kaiser Napoleon 1805 zum König von Württemberg erhob. Er starb 1816, so dass Charlotte Auguste bereits Witwe war, als sie Eliza in Homburg besuchte. Die traf umfangreiche Vorbereitungen: Unter anderem richtete sie die vier Räume, die die Königinwitwe bewohnen sollte, individuell ein, unter anderem auch mit selbst bemalten weißen Samtvorhängen. Diese Zimmerflucht befand sich im Ostflügel des Schlosses und erhielt in Erinnerung an den königlich-familiären Besuch den Namen „Königszimmer“. Daraus wurde dann später „Königsflügel“. Charlotte Auguste blieb bis zum 20. September 1823 in Homburg, sie starb 1828 in Stuttgart. Eine ausführliche Darstellung von Elizas Schwester, ihrer nicht gerade einfachen württembergischen Königsfamilie und ihrer künstlerischen Fähigkeiten und Tätigkeiten finden sich in dem Ausstellungskatalog zu „Princess Eliza. Englische Impulse für Hessen-Homburg“.



© Schlösser und Gärten

**Mittwoch, 8. September, 14.00 Uhr,  
Sonntag, 19. September, 11.00 Uhr  
Treffpunkt: Schlosspark, Bereich „Fantasie“,  
Tempel der Pomona**

## Zeit für Fantasie Fantasievolle Auszeit mit Michaela Scherenberg

Erzählerin Michaela Scherenbergs Geschichten lehnen sich an den neueröffneten Tempel der Pomona an, das kleine Museum für historische Obstkultur, für den sie Holzapfel als Exponate gestiftet hatte. „Zeit für Fantasie“ ist geeignet für Groß und Klein und soll kleine Alltagsfluchten bereiten, Naturerfahrungen schärfen und zu eigenem künstlerischen Schaffen inspirieren. Michaela Scherenberg beschreitet damit kommunikative Wege im Vermittlungsprogramm „Wissen wächst im Garten“ der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen. Je nach Wetterlage, Tagesereignissen und Zusammensetzung der Gäste werden die Erzählungen spontan angepasst. Die Dauerausstellung zur Obstkultur ist geöffnet.

Eintritt frei, um kleine Spenden wird gebeten.



*Die drei ältesten Töchter von King George III.:  
Princess Royal Charlotte Auguste Mathilde, später Königin von  
Württemberg, Elizabeth, Homburgs „englische Landgräfin“, und  
Princess Augusta Sophia (von rechts.)  
Den Stich fertigte Arthur N. Sanders nach dem Originalgemälde  
von Thomas Gainsborough. Quelle: wikimedia*



**SPIELBANK BAD HOMBURG – ECHTER SPIELGENUSS SEIT 1841**

## Willkommen im goldenen Herbst

Mit einem goldenen Herbst legt die Spielbank Bad Homburg einen gelungenen Start in die bunte Jahreszeit hin: Viele spannende Spielideen, aufregende Aktionen und kulinarische Highlights warten auf die Gäste. Der perfekte Ort, um sich in eine faszinierende Spielwelt voller Überraschungen und glücklicher Momente entführen zu lassen!

### **Mittwoch, 1. September**

#### Bad Homburger Jackpot-Festival

Im AutomatenSpiel winken wieder zusätzliche Jackpot-Gewinne im Gesamtwert von 16.000 Euro. Ohne zusätzlichen Einsatz werden ab 12.00 Uhr alle 30 Minuten 500 Euro extra ausgeschüttet (ausgenommen Multi-Roulette).

### **noch bis 5. September**

#### Roulette-Turnier

Beim fairsten Glücksspiel der Welt (Die Stiftung Warentest bezeichnet Roulette als fairstes Glücksspiel) können Besucher sich gegenseitig messen. Sie spielen um ein Gesamtpreisgeld von 11.000 Euro.

### **Donnerstag, 9. September**

#### Mystery-Roulette

Beim Mystery-Roulette entscheidet Fortuna: Ohne eigenen Einsatz bei abgedecktem Kessel auf die persönliche Glückszahl setzen und gewinnen. Je Runde bleiben 30 Minuten Zeit, die richtige Zahl zu tippen – zu gewinnen gibt es jeweils 1.000 Euro. Spielrunden um 18.00 und 22.00 Uhr.

### **Freitags und samstags ab 20.00 Uhr**

#### Casino 4 Fun

AutomatenSpiel einmal ganz anders: Jeden Freitag und Samstag erleben Partypeople und Unterhaltungssuchende in der Spielbank Bad Homburg bestes Entertainment, gute Drinks und ein Date mit Fortuna bei der einen oder anderen ungezwungenen Runde Roulette oder Black Jack am Automaten.



## Spielbank-Restaurant „Le Blanc“ und Lounge

Im Spielbank-Restaurant „Le Blanc“ kommen Gäste in den Genuss eines besonderen Erlebnisses: Hier warten sowohl regionale und saisonale Gerichte als auch verführerische Mehrgänge-Menüs und eine große Wein- und Getränkekarte auf sie. Ein weiteres Highlight: Nur durch eine Glasscheibe vom Spielsaal getrennt, lässt sich zwischen den einzelnen Gängen auch das Treiben im klassischen Spiel beobachten.

Aufgrund der Corona Schutzmaßnahmen muss die Lounge vorerst weiterhin geschlossen bleiben.



### Bitte beachten:

## Unsere Sicherheits- und Hygienemaßnahmen

Zur Sicherheit aller Gäste und Mitarbeitenden bleiben die Corona-Schutzmaßnahmen weiterhin bestehen. Dazu gehören eine uneingeschränkte Maskenpflicht sowie Hygiene- und Abstandsregeln für alle Personen in allen Räumlichkeiten.



François Blanc  
Spielbank Bad Homburg  
seit 1841

François Blanc Spielbank  
Kisseleffstr. 35  
61348 Bad Homburg v.d.Höhe  
Tel. 061 72/17 01 -0  
[www.spielbank-bad-homburg.de](http://www.spielbank-bad-homburg.de)

Zutritt ab 18 Jahren | Bitte Personalausweis mitbringen |  
Damit Glücksspiel nicht zur Sucht wird: Beratung unter  
0800/137 27 00



**FÜHRUNGEN DER KUR- UND KONGRESS-GMBH:**

**jeden Freitag 15.00 Uhr**  
**Treffpunkt: Tourist Info +**  
**Service im Kurhaus**

Stadtführungen

Ein Rundgang durch die Innenstadt über die Louisenstraße und die Dorotheenstraße mit eindrucksvollen Kirchen und vielen historischen Gebäuden zum Landgrafenschloss und durch die Altstadt.

**jeden Samstag 15.00 Uhr**  
**Treffpunkt: Kaiser-Wilhelms-Bad**

Kurparkführungen

Ein Spaziergang durch den Kurpark, der zu den größten und schönsten in Deutschland gehört. Ein Englischer Landschaftspark mit weiten Wiesenflächen, Solitärbäumen, Gehölzgruppen, Alleen, einem Weiher sowie historischen Bauten und Denkmälern. Mit Besichtigung der Russischen Kirche.

**Samstag, 4. September, 10.00 Uhr**  
**Treffpunkt: Kaiser-Friedrich-**  
**Promenade Nr. 7**

Prunk und Prominenz auf der Promenade

An der Kaiser-Friedrich-Promenade können die Entwicklung des Kurwesens sowie die Bad Homburger Baugeschichte abgelesen werden. Mit der Wiederentdeckung der zweiten Heilquelle im Jahr 1834 stieg die Attraktivität Homburgs als Heilbad, was zu einem beispiellosen Bau-Boom führte. Bei der Führung werden prächtige Häuser gezeigt, ihre erstaunlichen Geschichten erzählt sowie von interessanten Architekten und außergewöhnlichen Bewohnern und Gästen berichtet.

*Auf den Wegen der historischen Kurlandschaft*

Fester Bestandteil des kurstädtischen Angebots im 19. Jahrhundert war eine speziell für Kurgäste und Touristen gestaltete Kurlandschaft. In Anlehnung an den Kurlandschaftsweg hat Naturparkführer Franz Klein (Bild) abwechslungsreiche Touren zusammengestellt: Der Schwierigkeitsgrad ist leicht, die Streckenlänge beträgt etwa zehn Kilometer.

**Sonntag, 5. September, 10.00 Uhr**  
**Treffpunkt: Waldfriedhof**

Durch die Kurlandschaft in den Süden der Stadt

Vom Waldfriedhof geht es durch den Hartwald über die Ellerhöhe zu den Stadtteilen Gonzenheim und Ober-Eschbach. Entlang der Alten Handelsstraße führt der Weg zu den Ausgrabungen der „Villa Rustica“, über den Taunengraben und die „Lange Meile“ vorbei am Tierfriedhof zum Zeppelinstein und zum Zielpunkt, dem Kulturbahnhof. Eine Tour von Naturparkführer Franz Klein mit schönen Perspektiven und Ausblicken.

**Sonntag, 19. September, 10.00 Uhr**  
**Treffpunkt: Waldfriedhof**

Durch die Kurlandschaft in den Norden der Stadt

Vom Waldfriedhof geht es durch das Kirdorfer Feld, einem in Teilen ausgewiesenen FFH-Gebiet (FaunaFloraHabitat-Gebiet), in die ehemalige Waldenser-Gemeinde Dornholzhausen. Die Wanderung führt vorbei am Forellenteich zum Gotischen Haus, von hier aus entlang der Landgräflichen Gärten über die Tannenwaldallee durch den Kleinen Tannenwald. Über den geschichtsträchtigen, fruchtbaren Platenberg mit seiner Mühlenlandschaft führt Franz Klein zum Zeppelinstein und zum Kulturbahnhof

*Informationen und Regeln für die Führungen der Kur- und Kongress-GmbH:*

Die Führungen dauern anderthalb Stunden, die durch die Kurlandschaft drei Stunden.

Wenn nicht anders angegeben, kosten die Einzeltickets 8,00 € (ggf. zzgl. Gebühr). Ermäßigte Tickets (5,00 €) für Kurgäste, Schüler, Studenten, SB ab 80% und RheinMainCard-Besitzer. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die Teilnahme generell nur mit Ticket möglich. Sie sollten bevorzugt online erworben werden ([www.frankfurt-ticket.de](http://www.frankfurt-ticket.de)), sind aber auch in der Tourist-Info im Kurhaus erhältlich. Es gelten die aktuellen Abstands- und Hygieneregeln.

## Neu: Radtouren

Günther Gräning ist der Tour-Guide für die neu ins Programm aufgenommenen Radtouren. Treffpunkt ist jeweils um 15.00 Uhr am Brunnen auf dem Kurhausplatz. Die Tickets kosten 10,00 €, ermäßigt 7,00 €.

**Samstag, 4. September**

## Auf historischen Spuren

Eine etwa zweistündige Rundfahrt durch Teile der Stadt Bad Homburg und die landgräflichen Gärten: Es geht zunächst zum Schloss, dann zum Kleinen Tannenwald, zum landgräflichen „Kühlschrank“, zum Gotischen Haus und zum Pferdegrab, durch den Forstgarten zum Teehaus und zum Hirschgarten, auf Wunsch auch bis zum Elisabethenstein und zur Leopoldsbrücke. Unterwegs Kurzvorträge zu historischen Themen mit Schwerpunkt auf Landgrafen und Prinzen von Hessen-Homburg. Zurück geht es abwärts durchs Kirdorfer Feld zum Kurpark und zum Kurhaus. Gemächliche Tour, die sich insbesondere an Anfänger, Neubürger, Kurgäste und kulturell Interessierte wendet. Sie ist auch für Elektroräder geeignet.

**Samstag, 18. September**

## Die Bad Homburger Rundroute

Eine Rundroute auf weitestgehend land- und forstwirtschaftlichen Wegen. Die Tour verfügt lediglich über mäßige Steigungen, ist somit ideal als Fahrradtour für die ganze Familie, für Neubürger und Kurgäste geeignet. Streckenlänge etwa 24 Kilometer, Dauer 1,5 bis 2 Stunden.

**Sonntag, 19. September, 15.00 Uhr**  
Treffpunkt Weißer Turm,  
Schlosshof

## Kultur rund um das Wasserweibchen

Führung mit Richard Hackenberg: Das weit über die Kurstadt hinaus bekannte „Wasserweibchen“ wurde vor gut 150 Jahren eröffnet. Die Führung dauert etwa zwei Stunden. Anmeldungen sind unter [info@kulturrundum.de](mailto:info@kulturrundum.de) oder 0152-53190701 erforderlich. Teilnahme kostenlos.

**Dienstag, 21. September, 14.00 Uhr**  
Treffpunkt:

**Werner-Reimers-Stiftung,  
Am Wingertsberg 4,  
unterer Parkplatz**

## Führung durch Reimers Garten.

Die nächste zweistündige Gartenführung durch den Park, den der Industrielle und Stifter Werner Reimers rund um sein Wohnhaus anlegen ließ, findet wieder mit Bettina Clausmeyer-Ewers und Dr. Astrid Gräfin v. Luxburg statt.

Kosten: 18,00 € incl. Umtrunk, Beitrag für die Gartenpflege. Weitere Informationen und Anmeldungen: Dr. Astrid Gräfin von Luxburg, KULTUR-ERLEBNIS, mobil 0176-51223163 oder per E-Mail: [info@Kultur-Erlebnis.de](mailto:info@Kultur-Erlebnis.de), [www.Kultur-Erlebnis.de](http://www.Kultur-Erlebnis.de).

## Schloss Bad Homburg

Führungen: täglich 10.00 bis 16.00 Uhr zu jeder vollen Stunde. Im Schlosspark auf Anfrage – 06172-9262 148.

## Römerkastell Saalburg

Führungen: samstags 14.00 Uhr, sonntags 11.00, 13.00, 15.00 Uhr; geöffnet täglich 9.00 bis 18.00 Uhr.

## Durch die Landgräfliche Gartenlandschaft

In einem über zehnjährigen Projekt ließ die Stadt Bad Homburg viele Parks der Landgräflichen Gartenlandschaft entlang der Tannenwaldallee und der Elisabethenschneise wiederherstellen. Von Anfang an bis zu ihrer Pensionierung dafür verantwortlich: Elzbieta Dybowska. Nun gibt sie ihr reichhaltiges Wissen bei Führungen weiter.

**Sonntag, 12. September, 15.00 Uhr**  
Treffpunkt: Gotisches Haus,  
Tannenwaldweg 102

## Lustwald „Die Große Tanne“

**Sonntag, 19. September, 15.00 Uhr**  
Treffpunkt: Zeder im oberen  
Schlosspark

## Die Tannenwaldallee

Anmeldungen unter  
[gartenlandschaft@bad-homburg.de](mailto:gartenlandschaft@bad-homburg.de).

# HEREIN Spaziert



## DROGHERIA KULINARISCH GENIESSEN WIE IN ITALIEN

Einen Moment Dolce Vita nach Bad Homburg bringen – das ist Stefano Carletta mit seiner Neueröffnung in der Louisenstraße gelungen. Seit Oktober vergangenen Jahres genießt man in der „Drogheria“ auf der unteren Louisenstraße italienisches Lebensgefühl in Form von frittierten Panzerotti, selbstgemachter Pasta, feinsten Patisserie, kräftigem italienischem Espresso und einer erlesenen Auswahl an italienischen Weinen.



Es muss Leidenschaft sein, die den 2008 vom Lago Maggiore nach Deutschland gezogenen Stefano Carletta antrieb, mitten in der schwersten Krise des Einzelhandels ein Feinkostgeschäft zu eröffnen. Und diese Leidenschaft für Bella Italia ist in jedem Winkel des kleinen Ladens zu spüren. Die Einrichtung besticht durch viel Liebe zum Detail. Ein bisschen Nostalgie und Retro, ein Hauch von Vintage, kombiniert mit edlen Designerstücken, machen den Einkauf zu einem Erlebnis. Und wer italienische Süßigkeiten liebt, ist hier ebenfalls richtig. Eine große Auswahl an in der eigenen Manufaktur produzierten sowie handverlesenen

italienischen Dolci machen es nicht nur Naschkatzen schwer, eine Wahl zu treffen. Wer sich sonst nicht für Süßes erwärmen kann, dem seien die herzhaften italienischen Spezialitäten aus eigener Herstellung ans Herz gelegt. Und spätestens, wenn man bei einem Espresso anfängt, sich mit den aus Italien stammenden Mitarbeitern über die edlen Tropfen zu unterhalten, spätestens dann wird klar, wohin der nächste Urlaub geht ... Bella Italia, wir kommen!

Drogheria, Louisenstraße 84 a,  
Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10.00 bis 19.00 Uhr.





## „Werbeprospekt“ für die Taunus-Besiedelung

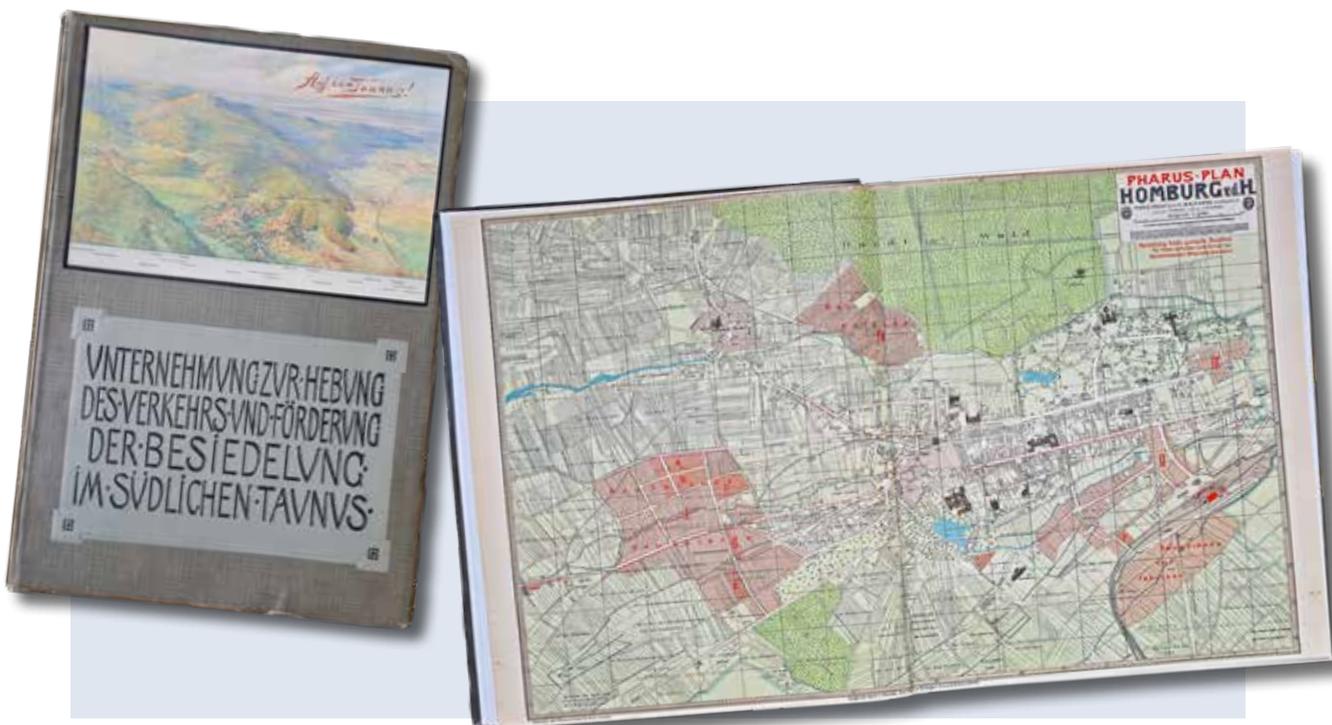
Mangelnder Wohnraum in den Großstädten ist nicht erst ein Thema unserer Tage. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts hatte die Industrialisierung und die damit verbundene Landflucht auch in Frankfurt „zu immer wachsenden Wohnungs-mißständen“ geführt, „nicht nur für die unteren Klassen, sondern in empfindlicher Weise für die Bessersituierten, ja auch die Wohlhabenden“. Die Nachfrage nach „schönen Landbesitzungen für höhere und einfachere Ansprüche ... in ländlicher, von der Berufsstätte nicht allzu entfernter Gegend“ wurde immer dringlicher. Dr. Ernst Ritter von Marx (1902-1905 Homburger Bürgermeister und Oberbürgermeister) erkannte als Landrat des Obertaunuskreises (1904-1921) das hohe

wirtschaftliche Potenzial, das die Erschließung und Besiedlung des Taunus mit sich bringen würde. Mit der Gründung des „Ansiedlungs- und Verkehrs-Vereins ‚Taunus‘“ gelang es ihm, die „Gemeinden, Architekten und Bauunternehmer“ sowie zahlreiche „Privatleute mit Interesse an der Siedlungspolitik“ für das Projekt zu gewinnen. „Auf zum Taunus! Unternehmung zur Hebung des Verkehrs und Förderung der Besiedelung im südlichen Taunus“ nennt sich der 1908 herausgegebene „künstlerisch durchgeführte Prospekt“, tatsächlich ein umfangreiches, großformatiges Werbebuch, das in einer auf 5000 Exemplare angelegten Auflage zur einen Hälfte „an Buchhändler zum Verkauf“, zur anderen Hälfte „an Hotels, Klubs, Sanatorien, Korporationen etc. gratis verschickt“ wurde.

Sowohl die ausführliche Beschreibung der einzelnen Gemeinden, vor allem aber die große Zahl hochwertiger Fotos machen den Band zu einem wertvollen Dokument, das den früheren Obertaunuskreis eindrucksvoll präsentiert. Gleichzeitig dienen Übersichtskarten, die jedes Baugelände detailliert nachweisen, den historisch Interessierten als wertvolle Quelle der Orts- und Stadtentwicklung unserer Region.

*Thomas Füchtenkamp*

Der „Werbeprospekt“ ist zu den Öffnungszeiten des Stadtarchivs einsehbar:  
Di. 9.00-16.00 Uhr, Mi. 14.00-19.00 Uhr, Fr. 9.00-12.00 Uhr. Anmeldung unter Tel. 06172-100 4151 oder [stadtarchiv@bad-homburg.de](mailto:stadtarchiv@bad-homburg.de).



# 12 Tage und ein halbes Jahrhundert

Christoph Nonn erzählt  
eine Geschichte des  
deutschen Kaiserreiches

**K**aiser Wilhelm II. kam meistens nach Homburg vor der Höhe, um sich zu erholen. Dann fuhr er mit Frau und Kindern im Automobil hoch zur Saalburg, seinem Lieblingsprojekt, ritt oder spazierte durch die Stadt und hielt am Haus von Louis Jacobi an, um mit seinem Baurat am Fenster ein Schwätzchen zu halten. In seinen Zimmerfluchten im Königsflügel des Schlosses gab er reichhaltige Abendessen zum Teil auch für ausgesuchte Bürger der Stadt. Noch lange nach dem Zweiten Weltkrieg erinnerten sich ältere, kaisertreue Homburger gerne an die joviale Art des Herrschers. Die jüngeren Generationen nähern sich – vielleicht anlässlich der Wiedereröffnung der Kaiserappartements im Schloss Bad Homburg – dem politisch umstrittenen und tatsächlich in Stimmungen und Entscheidungen wankelmütigen Wilhelm II. und seiner Zeit lesend. Viel ist darüber geschrieben worden, eine der jüngsten Veröffentlichungen aber hebt sich ab: „12 Tage und ein halbes Jahrhundert. Eine Geschichte des deutschen Kaiserreiches“ von Christoph Nonn.



von oben nach unten:  
 Bildnis des Reichskanzlers Fürst Otto von Bismarck – Gemälde von Ludwig Knaus  
 Anton von Werner, Maler – Selbstbildnis  
 Bernhard von Bülow mit Gattin auf Norderney  
 Julie Bebel (Archiv der sozialen Demokratie / Friedrich Ebert Stiftung)  
 Friedrich Wilhelm Voigt verlässt die Strafanstalt Tegel

Das Buch ist fast 700 Seiten stark und lässt sich doch leicht und wunderbar lesen. Nonn, Historiker in Düsseldorf, ist dies gelungen, indem er wissenschaftliche Arbeitserkenntnisse mit literarisch-erzählerischen Elementen verbindet und indem er Menschen, die in dieser von Gegensätzen durchdrungenen Epoche lebten und sie mitgestalteten, lebendig werden lässt. Es sind die Jahrzehnte zwischen 1871 und 1914, in denen sich Deutschland vom Agrarstaat zu einer weltweit führenden Industrienation wandelte, in denen Sozialreformen neben Sozialistengesetzen geschaffen wurden. Nonn beleuchtet sie nicht als „die gute alte Zeit“, aber auch nicht als Vorstufe zum Nationalsozialismus. Er bringt neue Sichtweisen ein.

Zwölf Geschichtsbilder zeichnet der Historiker, beginnend mit dem 18. Januar 1871, als im Spiegelsaal von Versailles das Deutsche Reich proklamiert und Preußens König zum Kaiser Wilhelm I. ausgerufen wurde. In den Mittelpunkt stellt er den Künstler Anton von Werner, der gleich mehrere Bilder von dem Ereignis malte. Immer wieder stehen andere Personen im Vordergrund, rücken die Vorderen in den Hintergrund und geben ihre Funktionen und Handlungen preis. Otto von Bismarck ist natürlich eine Abhandlung gewidmet, dem starrköpfigen Reichskanzler, der nicht weichen wollte. Auch seinem Nachfolger von Bülow, der lieber seinen Urlaub auf Norderney genoss, deshalb eine kaiserliche PR-Depesche unredigiert herausgab und damit die „Daily-Telegraph-Affäre“ auslöste. Sie „versaubeutelte“, um es leger auszudrücken, den Ruf des Kaisers im Ausland mächtig und führte zur außenpolitischen Isolation Deutschlands.

Nicht nur die „Promis“ dienen als Einstieg in die Geschichte des Kaiserreiches, Christoph Nonn widmet sich auch den „einfacheren“ Menschen wie Julie, der Ehefrau von August Bebel, die die Drechslerwerkstatt schmiss, wenn ihr Mann wieder einmal wegen sozialdemokratischer Umtriebe ins Gefängnis gesteckt wurde. Oder die drei Schulmädchen Susanna, Katharina und Margaretha aus dem saarländischen Marpingen. Um ihre Marien-Erscheinung herum entwickelt der Historiker die Ereignisse des Kulturkampfes mit seiner zunehmenden Katholiken-Feindlichkeit. Wenn es um Militarismus und Obrigkeitshörigkeit geht, die Deutschland in jenen Jahrzehnten prägten, darf natürlich ein Mann nicht fehlen: Friedrich Wilhelm Voigt. Als Hauptmann von Köpenick führte der Schuster Soldaten quer durch die Stadt ins Rathaus von Köpenick, verhaftete den Bürgermeister und raubte die Kasse aus. Und das ganze Land lachte. (es).

Christoph Nonn

12 Tage und  
ein halbes Jahrhundert

EINE  
GESCHICHTE  
DES DEUTSCHEN  
KAISERREICHES  
1871–1918

C.H.Beck



**Christoph Nonn**  
**12 Tage und ein**  
**halbes Jahrhundert.**

Eine Geschichte des  
Deutschen Kaiserreichs 1871-1918,  
C.H. Beck 2020,  
687 Seiten,  
ISBN 978-3-406-75569-9,  
34,00 €.



**EINLADUNG**  
ZUM KENNENLERNEN

**Taunus**  
Zeitung

**JETZT**  
gratis lesen

**Testen Sie jetzt die TZ**

- ✓ Kostenlose Leseprobe für 2 Wochen
- ✓ Frühzustellung bis 6 Uhr
- ✓ Die Lieferung endet automatisch – keine Verpflichtung

**Gratis-Leseprobe gleich anfordern:**  
Tel. 0 61 72 - 92 73 90  
[www.taunus-zeitung.de/testen](http://www.taunus-zeitung.de/testen)

*Hier sehen Sie  
81 cm<sup>2</sup>  
Bad Homburg,  
in bester Lage.*

Schalten Sie Ihre Anzeige zu  
attraktiven Preisen in der

**LOUIS<sup>e</sup>**

Infos und Mediadaten unter:  
**06172 1783701**  
[anzeigen@louise-magazin.de](mailto:anzeigen@louise-magazin.de)

#### IMPRESSUM

Offizielle Informationsschrift  
der Kur- und Kongressstadt  
Bad Homburg v. d. Höhe

#### Herausgeber:

Kur- und Kongreß-GmbH  
Bad Homburg v. d. Höhe  
Kaiser-Wilhelms-Bad  
61348 Bad Homburg v. d. Höhe

#### Redaktion:

Kur- und Kongreß-GmbH (verantwortlich)  
Kaiser-Wilhelms-Bad  
61348 Bad Homburg v. d. Höhe  
Tel. 06172-178-3152  
Fax 06172-178-3158  
Mail: [info@louise-magazin.de](mailto:info@louise-magazin.de)

Magistrat der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe  
Rathausplatz 1

61348 Bad Homburg v. d. Höhe  
Tel. 06172-100-1300  
Fax 06172-100 1360

Mail: [pressestelle@bad-homburg.de](mailto:pressestelle@bad-homburg.de)

#### Chefredakteurin:

Eva Schweiblmeier  
Tel. 06033-970283  
Mail: [eva.schweiblmeier@t-online.de](mailto:eva.schweiblmeier@t-online.de)

#### Vertrieb u. Anzeigen:

Kur- und Kongreß-GmbH (verantwortlich)  
Kaiser-Wilhelms-Bad  
61348 Bad Homburg v. d. Höhe  
Tel. 06172-178-3700  
Fax 06172-178-3709  
Mail: [anzeigen@louise-magazin.de](mailto:anzeigen@louise-magazin.de)

#### IS Anzeigenservice

Ingrid Scheidemantel  
Am Auweg 25  
60437 Frankfurt/Main  
Tel. 06101-42165  
Fax 06101-49167  
Mail: [pnoerig@t-online.de](mailto:pnoerig@t-online.de)

#### Grafische Gestaltung:

Dorothea Lindenberg  
[www.lindesein.de](http://www.lindesein.de)  
Ralf Dingeldein  
[www.dingeldeindesign.de](http://www.dingeldeindesign.de)

#### Produktion:

Schleunungsdruck GmbH  
Eltertstraße 27, 97828 Markttheidenfeld  
Telefon: 09391-6005-42  
[www.schleunungsdruck.de](http://www.schleunungsdruck.de)

#### Nächster Redaktionsschluss:

5. September 2021

#### Erscheinungstermin der

Oktober-Ausgabe:

30. September 2021

Titelbild: Bad Homburgs Stadtgesellschaft  
von Jan-Malte Strejik (Ausschnitt)





# JAZZTAGE BAD HOMBURG

## 23.-26. SEP 2021

NEW ORLEANSJAZZ  
ELEKTROJAZZ  
TECHNOJAZZ  
LOUNGEJAZZ  
FUSIONJAZZ  
SWINGJAZZ  
FUNKJAZZ  
POPJAZZ  
NUJAZZ

**SA 25. SEP**  
STREETFOOD,  
SHOPPING  
IN DER CITY  
BIS 21 UHR

### TICKETS

Tourist Info + Service im Kurhaus Bad Homburg  
und allen bekannten Vorverkaufsstellen

### ONLINE TICKETS/INFOS

[www.jazztage-BadHomburg.de](http://www.jazztage-BadHomburg.de)



Bad Homburg

LOUISE ARKADEN  
gut bedacht mit Qualität & Klasse



François Blanc  
Spielbank Bad Homburg  
seit 1841

Naspa  
Nassauische Sparkasse



MARITIM  
Hotel Bad Homburg

Media  
Frankfurt  
EXCELLENCE IN  
AIRPORT ADVERTISING

STEIGENBERGER  
HOTEL  
BAD HOMBURG



# Dieses Menü ist noch grün hinter den Ohren

Und das wird es auch bleiben. Denn wir finden: Wer gern auf Fleisch verzichtet, muss noch lange nicht auf Genuss verzichten! Genießen Sie daher ab sofort im Spielbank-Restaurant »Le Blanc« und bei schönem Wetter auf der Sommerterrasse unser neues vegetarisches 3-Gänge-Menü für nur 26,- Euro pro Person.



Vegetarisches  
**3-Gänge-  
Menü**  
für 26,- Euro



François Blanc  
Spielbank Bad Homburg  
Le BLANC

[www.spielbank-bad-homburg.de](http://www.spielbank-bad-homburg.de)

Zutritt ab 18 Jahren | Bitte Personalausweis mitbringen  
Damit Glücksspiel nicht zur Sucht wird: Beratung unter 0800 / 137 27 00